

Fachbereich Medien

Wie umfassend informieren ARD-Fernsehanstalten den sportinteressierten Zuschauer? Vergleichende Untersuchung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten im März 2009.

- eingereicht als Bachelorarbeit -

Hochschule Mittweida - University of Applied Sciences (FH)

Eingereicht von: Sarah Kallien

Erstprüfer: Prof. Dr. Otto Altendorfer

Zweitprüfer: Klaus- Justus Schmitz

Mittweida - 2009

Bibliographische Beschreibung und Referat

„Kallien, Sarah:

Wie umfassend informieren ARD-Fernsehanstalten den sportinteressierten Zuschauer? Vergleichende Untersuchung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten im März 2009. - 2009 - 61 S.

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit“

„Referat

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem öffentlich-rechtlichen Sportprogramm am Beispiel der Hauptsportsendungen der Dritten Programme.

Ziel der Arbeit ist es herauszufinden, ob die ARD-Fernsehanstalten vielfältig und umfangreich über unterschiedliche Sportarten berichten.

Um das angebotene Sportprogramm beurteilen zu können, müssen die Rahmenbedingungen bekannt sein. Im Laufe der Arbeit werden die rechtlichen Voraussetzungen geschildert und auf das Zuschauerverhalten eingegangen. Zudem folgt eine Auflistung der Wettbewerbe, die im Zeitraum der Untersuchung stattgefunden haben.

Hauptbestandteil der Bachelorarbeit ist die Analyse der einzelnen Sportsendungen vom März 2009. Diese werden kurz inhaltlich vorgestellt und hinsichtlich der Verteilung der Sendeminuten an die Sportarten ausgewertet.

Am Ende werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Sportsendungen herausgearbeitet. Dadurch ergibt sich ein umfassendes Bild über die Sportberichterstattung in den Dritten Programmen.“

Inhaltsverzeichnis

Bibliographische Beschreibung und Referat.....	II
Inhaltsverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
Abkürzungsverzeichnis.....	VII
Danksagung.....	VIII
1 Einleitung.....	1
2 Situation des Sports im Fernsehen im Jahr 2008.....	4
2.1 Sportgroßveranstaltungen im Jahr 2008.....	5
2.1.1 Olympische Spiele in Peking.....	5
2.1.2 Fußball Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz ...	5
2.1.3 Handball Europameisterschaft in Norwegen.....	6
2.1.4 Vier- Schanzen- Tournee in Deutschland und Österreich.....	6
2.1.5 Biathlon Weltmeisterschaft in Östersund	7
2.1.6 Tour de France.....	7
2.1.7 Formel 1 Weltmeisterschaft	8
2.2 Rechtliche Grundlagen / TV-Verträge.....	8
2.2.1 Fußball	9
2.2.2 TV 32er-Vertrag	11
2.2.3 Weitere Rechte der Sportagentur SportA	13
2.3 Zuschauerverhalten / Kriterien.....	17
2.3.1 Motivation der Zuschauer von Sportsendungen	17
2.3.2 Überblick der beliebtesten Sportarten in der Gesellschaft.....	20
3 Sportangebot im Monat März 2009.....	23
3.1 Darstellung der Grundgesamtheit	23
3.2 Begründung für die Wahl des Monats März.....	32
4 Auswertung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten im März 2009.....	34
4.1 Auswertung der Sendung „Blickpunkt Sport“ vom Bayerischen Rundfunk.....	34
4.2 Auswertung der Sendung „heimspiel!“ vom Hessischen Rundfunk.....	37
4.3 Auswertung der Sendung „Sport im Osten“ vom Mitteldeutschen Rundfunk	39

4.4	Auswertung der Sendung „Sportclub“ vom Norddeutschen Rundfunk	43
4.5	Auswertung der Sendung SportPlatz vom Rundfunk Berlin Brandenburg.....	46
4.6	Auswertung der Sendungen „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ vom Saarländischen Rundfunk	48
5	Vergleich der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten	53
5.1	Allgemeiner Vergleich der Sendungsformate	53
5.2	Vergleich der Fußballanteile in den Sportsendungen	54
5.3	Vergleich der Vielfältigkeit der Sportsendungen anhand der gezeigten Sportarten.....	55
5.4	Gesamtübersicht der Sportarten in den Dritten Programmen.....	57
6	Fazit	60
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	IX
	Anhang.....	XVIII
	Erklärung zur selbstständigen Anfertigung.....	XLII

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Blickpunkt Sport“	35
<i>Abbildung 2:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „heimspiel!“	38
<i>Abbildung 3:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Samstag	40
<i>Abbildung 4:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Sonntag	42
<i>Abbildung 5:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sportclub“	44
<i>Abbildung 6:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „SportPlatz“	47
<i>Abbildung 7:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“	50
<i>Abbildung 8:</i>	Vergleich der prozentualen Fußballanteile der Sportsendungen	54
<i>Abbildung 9:</i>	Verteilung im Gesamtprogramm zwischen Fußball und 27 anderen Sportarten	57
<i>Abbildung 10:</i>	Prozentualer Anteil der Sportarten am Gesamtprogramm	58

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	TV-Spielplan ab der Saison 2006/2007	9
<i>Tabelle 2:</i>	Nationale TV-Rechte der Agentur SportA	13
<i>Tabelle 3:</i>	Rangliste 2008 aller Spitzenverbände	
	(nach Mitgliederzahlen)	21
<i>Tabelle 4:</i>	Sportveranstaltungen vom 1.3.-8.3.2009	23
<i>Tabelle 5:</i>	Sportveranstaltungen vom 9.3.-15.3.2009	26
<i>Tabelle 6:</i>	Sportveranstaltungen vom 16.3.-22.3.2009	28
<i>Tabelle 7:</i>	Sportveranstaltungen vom 23.3.-31.3.2009	30
<i>Tabelle 8:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „Blickpunkt Sport“	36
<i>Tabelle 9:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „heimspiel!“	38
<i>Tabelle 10:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „Sport im Osten“	
	am Samstag	41
<i>Tabelle 11:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „Sport im Osten“	
	am Sonntag	42
<i>Tabelle 12:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „Sportclub“	45
<i>Tabelle 13:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei „SportPlatz“	47
<i>Tabelle 14:</i>	Sendeminuten der Sportarten bei	
	„Arena am Samstag“ und „Sport Arena“	51

Abkürzungsverzeichnis

ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
BBL	Basketball Bundesliga
BR	Bayerischer Rundfunk
DFB	Deutscher Fußball-Bund
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
DSF	Deutsches Sportfernsehen
DVV	Deutscher Volleyball-Verband
EM	Europameisterschaft
HR	Hessischer Rundfunk
IBF	International Boxing Federation
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
NADA	Nationale Anti-Doping-Agentur
NDR	Norddeutscher Rundfunk
Premiere	Premiere Fernsehen GmbH und Co. KG
RBB	Rundfunk Berlin-Brandenburg
RTL	Radio Télévision Luxembourg
SAT.1	SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
UEFA	Union of European Football Associations
WBC	World Boxing Council
WM	Weltmeisterschaft
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

Danksagung

Diese Bachelorarbeit hätte ohne die Kooperation der ARD-Fernsehanstalten Bayerischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk, Mitteldeutscher Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Rundfunk Berlin-Brandenburg und Saarländischer Rundfunk nicht realisiert werden können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den aufgeführten Fernsehanstalten dafür bedanken, dass mir die entsprechenden Sendepläne zur Verfügung gestellt wurden.

Besonderer Dank gilt Herrn Klaus-Justus Schmitz für die Betreuung dieser Arbeit, seine inhaltlichen Ideen und Hinweise zur Realisierung.

Zudem bin ich Herrn Prof. Dr. Otto Altendorfer von der Hochschule Mittweida (FH) - University of Applied Sciences für Anmerkungen und richtungweisende Empfehlungen dankbar.

Nicht zuletzt gilt der Dank meiner Familie und meinen Freunden für das Korrekturlesen und ihre moralische Unterstützung.

Mittweida, 31.08.2009

Sarah Kallien

1 Einleitung

Der Ursprung für das Thema dieser Bachelorarbeit ist eine Aussage des DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach. Er sagte am 24.02.2009 in einem Interview mit den Stuttgarter Nachrichten: „Fußball, nur Fußball. Ich habe manchmal meine Zweifel, ob die Öffentlich-Rechtlichen ihrer Informationspflicht nachkommen.“¹ Durch dieses Zitat entstand die Frage, wie umfassend der sportinteressierte Zuschauer von den ARD-Fernsehanstalten informiert wird. In einer Untersuchung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten soll geklärt werden, ob die Sportberichterstattung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten wirklich zu einseitig ist oder nicht.

Der Sport ist ein Teil des kulturellen Lebens in Deutschland. Er zählt zu den vielfältigen Erscheinungsformen des öffentlichen Lebens.² Deswegen ist die Berichterstattung über Sport auch ein fester Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramms. Allerdings beschränkt sich die mediale Präsenz meist auf wenige Sportarten. Um den Grundversorgungsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu gewährleisten, sollte die Sportberichterstattung jedoch möglichst facettenreich sein.³

Die Analyse der Vielfältigkeit des öffentlich-rechtlichen Sportprogramms kann aufgrund des begrenzten Umfangs dieser Arbeit nur die Fernsehanstalten berücksichtigen. Andere Anbieter von Sportprogrammen wie Radio und Internet können daher in dieser Arbeit keine Beachtung finden. Aus selbigem Grund wird das öffentlich-rechtliche Sportprogramm als Momentaufnahme eines Monats untersucht. Hierfür wurde der März 2009 ausgewählt, da dieser Monat ein besonders reichhaltiges Repertoire an Sportarten und Wettbewerben aufweist und somit eine vielfältige Berichterstattung zulässt.

Nach der Auswahl des Monats wurden die Sendepläne der Hauptsportsendungen von März 2009 bei allen Dritten Programmen angefordert. Die Dritten Programme sind für die Analyse sehr geeignet, da sie ein flächendeckendes Bild über die öffentlich-rechtliche Sportberichterstattung abgeben. Dadurch kann auf regionale Gegebenheiten und Unterschiede eingegangen werden. Die ARD-Fernsehanstalten BR, HR, MDR, NDR, RBB und SR stellten ihre Sendepläne für die Untersuchung zur Verfügung.

¹ vgl. sid: Kritik von Dr. Thomas Bach, 24.02.09, <http://www.mittelbayerische.de>, 05.03.09

² vgl. Schellhaaß, 2003, Sport und öffentlich-rechtlicher Programmauftrag, 1

³ vgl. Dörr, 2000, Sport im Fernsehen, 59

Vor Auswertung der Sendepläne wurden folgende drei Hypothesen bezüglich des möglichen Ergebnisses aufgestellt:

1. „Fußball erhält in den Sportsendungen aller Dritten Programme eindeutig den meisten Sendeanteil. Dr. Thomas Bach hat Recht mit seiner Aussage.“
2. „Fußball bekommt vor allem in den Regionen den meisten Sendeanteil, in denen es Vereine in der 1. Bundesliga gibt. Dr. Thomas Bach hat mit seiner Aussage nur teilweise Recht.“
3. „Es wird vielfältig und ausgeglichen über verschiedene Sportarten berichtet. Fußball hat hierbei keine Ausnahmestellung. Dr. Thomas Bach hat mit seiner Aussage Unrecht.“

Anschließend wurden die Sendepläne hinsichtlich der Anzahl an Sendeminuten der verschiedenen Sportarten ausgewertet. Im Speziellen wurde darauf eingegangen wie hoch der prozentuale Anteil der Sportart Fußball, im jeweiligen Dritten Programm ist. Ziel dieser Untersuchung war es, Schlussfolgerungen über die Rechtmäßigkeit der Ausgangsthese von Dr. Bach ziehen zu können und einen Einblick in die Gestaltung des öffentlich-rechtlichen Sportprogramms zu bekommen.

Zu Beginn dieser Bachelorarbeit wird die Situation des Sports im Fernsehen im Jahr 2008 (Kapitel 2) erörtert. Dies umfasst die stattgefundenen Sportgroßveranstaltungen, die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Zuschauerinteresse. Anhand der Sportgroßveranstaltungen ist zu sehen, welche Sportarten und Wettbewerbe große mediale Aufmerksamkeit erlangen. Aufgrund der Erfolge oder Misserfolge von deutschen Athleten werden Verträge über die Fernsehübertragungen abgeschlossen, welche sich auf das Programm der folgenden Jahre auswirken.

Um die Sportsendungen der ARD-Fernsehanstalten hinreichend analysieren zu können, muss auf die bestehende TV-Rechte-Situation hingewiesen werden. Die Gestaltung der Sendungen orientiert sich an den rechtlichen Rahmenbedingungen. Deswegen wird in diesem Kapitel ein Überblick über die Sportarten und Wettbewerbe gegeben, an denen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten die TV-Rechte haben.

Zudem wird auf die Kriterien des Zuschauerhaltens und die beliebtesten Sportarten in der Gesellschaft eingegangen. Die Präferenzen der Zuschauer sollten bei der Programmgestaltung stets beachtet werden.

Aufgrund der begrenzenden Rahmenanforderungen dieser Bachelorarbeit konnte die vergleichende Untersuchung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten nur für einen Monat durchgeführt werden.

In Kapitel 3 wird die Grundgesamtheit des Monats März 2009 dargestellt. Anhand dessen wird gezeigt welches Sportangebot in diesem Monat vorhanden war. Zudem wird die Wahl es Monats März begründet und beschrieben weshalb dieser für die Untersuchung besonders geeignet ist.

Der Schwerpunkt dieser Bachelorarbeit liegt bei Kapitel 4. Dort folgt die Auswertung der einzelnen Hauptsportsendungen der Dritten Programme. Jede Sendung wird hinsichtlich ihres formalen Aufbaus und der inhaltlichen Themenschwerpunkte vorgestellt. Anschließend wird die Verteilung der Sendeminuten in einem Kreisdiagramm und einer Tabelle dargestellt. Dadurch wird es möglich, Rückschlüsse über den Umfang der Sportberichterstattung der ARD-Fernsehanstalten zu ziehen.

In Kapitel 5 findet ein Vergleich der zuvor ausgewerteten Sportsendungen statt. Diese werden anhand ihres Sendungsformats, des Fußballanteils und der Vielfältigkeit verglichen. Hierbei werden sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Am Ende dieses Kapitels folgt eine Gesamtübersicht der prozentualen Anteile der Sportarten bei allen Dritten Programmen. Diese Grafik ermöglicht Schlussfolgerungen über das im März gesendete Sportprogramm in Deutschland.

Diese Schlussfolgerungen werden anhand der Zusammennahme aller Aspekte dieser Bachelorarbeit in Kapitel 6 gezogen. In einem Fazit wird geklärt, ob Dr. Thomas Bach mit seiner Aussage: „Fußball, nur Fußball. Ich habe manchmal meine Zweifel, ob die Öffentlich-Rechtlichen ihrer Informationspflicht nachkommen“ für den Monat März 2009 Recht hat.

2 Situation des Sports im Fernsehen im Jahr 2008

Um Rückschlüsse auf die ausgestrahlten Sportsendungen im März 2009 zu ziehen, müssen die wichtigsten internationalen Großveranstaltungen⁴ des Sportjahres 2008 dargestellt werden. Das Jahr 2008 ist zum Teil richtungweisend für das gezeigte Sportprogramm im Jahr 2009. Denn das Programm der Fernsehanstalten wird nach den sportlichen Erfolgen und Misserfolgen der deutschen Athleten bei den Wettkämpfen des Vorjahres und den daraus resultierenden Verträgen gestaltet. Sportarten haben die Chance, aufgrund von herausragenden internationalen Erfolgen mehr mediale Beachtung zu bekommen. Das Sportjahr 2008 bietet durch die Olympischen Spiele in Peking eine sehr gute Möglichkeit dafür. Durch ein breites Publikum und die überdurchschnittliche Übertragungsdauer⁵ wird medialen Randsportarten die Chance gegeben, durch sportliche Erfolge auch in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zu bekommen. Ebenso können Sportarten durch negative Ereignisse, wie z.B. einen Doping- oder Bestechungsskandal als Konsequenz eine rückläufige Präsenz im Fernsehen haben.

In Punkt 2.1 dieses Kapitels werden die wichtigsten medialen Sportgroßereignisse zusammengefasst und deren Auswirkungen auf das Sportjahr 2009 aufgezeigt.

Außerdem muss auf die bestehenden Verträge über die TV-Rechte der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten eingegangen werden. Diese werden stets über mehrere Jahre geschlossen und beeinflussen das gesendete Programm maßgeblich. Diese langfristige Planung erschwert das Reagieren auf aktuelle Entwicklungen. In Punkt 2.2 wird ein Überblick über die bestehenden TV-Übertragungsrechte gegeben.

Eine wichtige Größe in der Programmgestaltung der Fernsehsender ist das Zuschauerinteresse. Wie bei allen Programminhalten muss auch bei Sportsendungen auf die Präferenzen der Zuschauer geachtet werden. In Punkt 2.3 wird gezeigt, auf was die Zuschauer bei Sportsendungen Wert legen und bei welchen Sportarten die vermehrten Interessen liegen.

4 vgl. Neuerburg/Wilken, 2004, Großveranstaltungen im Sport, 19

5 vgl. NDR: Übertragungsdauer Olympische Spiele, 07.05.08, <http://sport.ard.de>, 04.07.09

2.1 Sportgroßveranstaltungen im Jahr 2008

2.1.1 Olympische Spiele in Peking

2008 war ein herausragendes Sportjahr durch die Olympischen Spiele in Peking. Dieses Ereignis hat die Welt miteinander verbunden. Gleichzeitig war es das medial bedeutendste Sportereignis in diesem Jahr. Die Eröffnungsfeier der XXIX. Olympischen Spiele verfolgten weltweit zwei Milliarden Menschen⁶. Die Olympischen Spiele können somit wegweisend für die weitere Übertragung von Sportarten sein. Erfolgreiche Athleten und ihre Sportarten können aufgrund der ausführlichen Berichterstattung mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

ARD und ZDF übertrugen im täglichen Wechsel insgesamt 300 Stunden von Olympia 2008. Hinzu kamen 600 Stunden⁷ auf den vier digitalen Kanälen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten: EinsFestival, Eins-Plus, ZDFinfokanal und ZDFdokukanal.

Hierbei standen in Deutschland nicht nur die Mediensportarten im Fokus, sondern zum Beispiel auch das Gewichtheben. Matthias Steiner wurde durch seine Goldmedaille und sein ergreifendes Schicksal zum Medienstar⁸ und das aus einer Randsportart heraus. Durch Erfolge wie diesen wird es Sportarten ermöglicht, aus dem Schattendasein herauszutreten, da die Chance besteht, auch auf Dauer mehr Sendeminuten für die Sportart zu erreichen. Die Ergebnisse bei den Olympischen Spielen nehmen somit Einfluss auf die weitere Programmgestaltung der Fernsehanstalten.

2.1.2 Fußball Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz

Das zweite Großereignis aus deutscher Sicht ist die Fußball Europameisterschaft, die in Österreich und der Schweiz ausgetragen wurde. Diese Veranstaltung wurde ebenfalls von ARD und ZDF im täglichen Wechsel gezeigt. Hierbei bekamen die Fernsehanstalten das exklusive Recht 27 von 31 Spielen⁹, worunter alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft waren, live im frei empfangbaren Fernsehen zu übertragen. Die restlichen vier Spiele konnten nicht live von ARD und ZDF gezeigt werden, da es sich um Spiele handelte, die innerhalb einer Gruppe parallel ausgetragen wurden.

Die Fußball Europameisterschaft brachte den beiden Sendern beachtliche Quoten ein. Dies lag auch an dem erfolgreichen Abschneiden der deut-

6 vgl. The Nielsen Company: Einschaltquoten Eröffnungsfeier Olympische Spiele, 15.08.08, <http://www.presseportal.de>, 04.07.09

7 vgl. NDR: Übertragungsdauer Olympische Spiele, 07.05.08, <http://sport.ard.de>, 04.07.09

8 vgl. SWR1: Matthias Steiner, <http://www.ardmediathek.de>, 04.07.09

9 vgl. ARD: Pressemeldung zur Fußball EM, 18.06.07, <http://www.ard.de>, 05.07.09

deutschen Nationalmannschaft, die sich erst im Finale Spanien geschlagen geben musste. Diese Niederlage sahen durchschnittlich 25,96 Millionen Menschen und die ARD erreichte mit der Übertragung einen Marktanteil von 79,8 Prozent.¹⁰ Durch den 2. Platz bei der Fußball Europameisterschaft wurde wiederum der Vorrang des Fußballs in der deutschen Sportberichterstattung bestätigt.

2.1.3 Handball Europameisterschaft in Norwegen

Die Europameisterschaft im Männer-Handball ist ebenfalls ein Großereignis in Deutschland. Nachdem die deutsche Nationalmannschaft 2007 im eigenen Land Weltmeister wurde, erfuhr die Sportart einen Aufschwung.¹¹ Die Begeisterung hielt auch im Jahr 2008 an, als die Europameisterschaft in Norwegen ausgetragen wurde. Die Halbfinal-Niederlage der eigenen Nationalmannschaft sahen im Schnitt 8,02 Millionen¹². Dies zeigt über welches Potential die Sportart Handball in Deutschland verfügt. Es ist zu erwarten, dass diese Begeisterung auch auf die Handball Bundesliga übertragen werden kann und diese mehr Sendezeit im öffentlich-rechtlichen Fernsehen bekommt.

2.1.4 Vier-Schanzen-Tournee in Deutschland und Österreich

Das erste sportliche Großereignis des Jahres ist traditionell die Vier-Schanzen-Tournee. Diese findet stets über den Jahreswechsel statt. Die 57. Vier-Schanzen-Tournee wurde vom 28.12.2008 – 6.1.2009 ausgetragen. In Deutschland bekam die Tournee aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse der deutschen Athleten erneut viel Zuspruch. Das Neujahrsspringen in Garmisch Partenkirchen verfolgten in der Spitze 7,68 Millionen und durchschnittlich 6,53 Millionen Zuschauer.¹³ In der Gesamtwertung wurde Martin Schmitt Vierter und Michael Neumayer Zehnter¹⁴. Durch diese Erfolge bleibt das Zuschauerinteresse bestehen und kann auch auf weitere Wettkämpfe der Sportart transferiert werden.

¹⁰ vgl. Media Control: Einschaltquoten Fußball EM-Finale, 30.06.08, <http://www.media-control.de>, 05.07.09

¹¹ vgl. Beliebtheit der Sportart Handball, 07.08.08, <http://www.sportlichaktiv.de>, 05.07.09

¹² vgl. Krei, Alexander: Einschaltquoten Handball EM, 27.01.08, <http://www.quotenmeter.de>, 05.07.09

¹³ vgl. dpa: Einschaltquoten Vier-Schanzen-Tournee, 05.01.09, <http://satundkabel.magnus.de>, 06.07.09

¹⁴ vgl. Gesamtwertung Vier-Schanzen-Tournee 2009, <http://www.4schanzentournee.com>, 06.07.09

2.1.5 Biathlon Weltmeisterschaft in Östersund

Eine weitere Großveranstaltung aus dem Wintersport war die Biathlon Weltmeisterschaft in Östersund 2008. Die Weltmeisterschaft wurde live von ARD und ZDF im Wechsel übertragen. Deutschland wurde mit fünf Goldmedaillen die erfolgreichste Nation¹⁵. Zudem etablierte sich Magdalena Neuner in der Weltspitze und wird zum neuen Gesicht des deutschen Biathlons¹⁶. Die Einschaltquoten von 4,25 Millionen Zuschauern und der Marktanteil von 31,1 Prozent¹⁷ am letzten Tag der Biathlon WM zeigen deutlich die Beliebtheit dieser Sportart in Deutschland.

2.1.6 Tour de France

Auch trotz ihrer Skandale zählt die Tour de France in Deutschland jedes Jahr zu den sportlichen Highlights. Nachdem ARD und ZDF aufgrund des Dopingfalles Sinkewitz im Jahr 2007 ihre live Berichterstattung eingestellt hatten¹⁸, übertrugen beide Sender die Tour de France 2008 wieder live.

An der Frankreich-Rundfahrt 2008 nahmen 180 Fahrer, darunter 16 deutsche¹⁹ teil. Die ARD erzielte bei ihrer Berichterstattung durchschnittliche Quoten von 1,37 Millionen und das ZDF durchschnittlich 1,35 Millionen²⁰. Aufgrund der anhaltenden Dopingproblematik im Radsport entschieden sich ARD und ZDF im Jahr 2009 für eine eingeschränkte Sendedauer²¹. Anstatt in einer umfassenden live Berichterstattung wurde nun in einer einstündigen Magazinsendung über das Geschehen bei der Tour berichtet. Dass die Tour de France dennoch auf Interesse beim Publikum stößt, zeigten die Quoten. Während der Sender Eurosport, der weiterhin mehrere Stunden live sendete, die Quote verdreifachte, waren die Quoten bei ARD und ZDF rückläufig²². Diese Entwicklung macht deutlich, dass der Radsport in Deutschland weiterhin populär ist. Über wichtige Entscheidungen im Radsport wird weiterhin berichtet werden, wenn auch in reduziertem Maße.

¹⁵ vgl. Medaillenspiegel Biathlon-WM 2008, 17.02.08, <http://www.sportschau.de>, 06.07.09

¹⁶ vgl. Magdalena Neuner, <http://www.wallgau.de>, 06.07.09

¹⁷ vgl. Krei, Alexander: Einschaltquoten Biathlon-WM, 17.02.08, <http://www.quotenmeter.de>, 06.07.09

¹⁸ vgl. sid: ARD/ZDF Ausstieg bei der Tour de France, 14.04.08, <http://www.radsport-news.com>, 07.07.09

¹⁹ vgl. Tour de France Teilnehmer 2008, 01.07.08, <http://www.sportbild.de>, 07.07.09

²⁰ vgl. ddp : Einschaltquoten Tour de France 2008, 15.07.09, <http://de.news.yahoo.com>, 17.07.09

²¹ vgl. ARD: Keine großflächige Live-Berichterstattung, 06.05.09, <http://www.ard.de>, 07.07.09

²² vgl. ddp : Einschaltquoten Tour de France 2009, 15.07.09, <http://de.news.yahoo.com>, 17.07.09

2.1.7 Formel 1 Weltmeisterschaft

Als sportliches Großereignis muss auch die Formel 1 Weltmeisterschaft gezählt werden. Vor allem durch die Erfolge von Michael Schumacher hat sich die Formel 1 in Deutschland etabliert. Bei seinem Abschiedsrennen 2006 schauten im Durchschnitt 13,44 Millionen Zuschauer²³ die RTL- Übertragung. Nach dem Karriereende von Schumacher gab es bei RTL deutliche Einbußen bei den Quoten. Dennoch sahen im Jahr 2008 durchschnittlich 5,14 Millionen Zuschauer²⁴ die 18 WM-Rennen.

In den Jahren 2007 und 2008 wurde die Weltmeisterschaft jeweils im letzten Rennen der Saison entschieden. Lewis Hamilton wurde 2008 mit 23 Jahren der jüngste Weltmeister der Formel-1-Geschichte. Er holte den ersten WM-Titel für McLaren-Mercedes seit 1999²⁵. Das Ergebnis in der Fahrerwertung hätte mit 98:97 Punkten²⁶ zu Gunsten Hamiltons nach 18 Rennen nicht knapper sein können. Diese engen Entscheidungen sind für die Formel 1 in Deutschland enorm wichtig, da somit wieder das Interesse der Zuschauer steigt. Das Saisonfinale 2008 verfolgten durchschnittlich 8,8 Millionen Zuschauer²⁷ also deutlich mehr als im Saisonschnitt.

Im Jahr 2009 hat Deutschland mit Sebastian Vettel wieder einen potentiellen Siegfahrer. Dadurch wird das Interesse an der Formel 1 und somit auch die Berichterstattung wieder steigen.

2.2 Rechtliche Grundlagen / TV-Verträge

Um die Sportsendungen der Dritten Programme im März 2009 inhaltlich besser analysieren zu können, folgt eine Beschreibung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Sportarten an denen der Sender die TV-Rechte erworben hat, stehen im Fokus der Berichterstattung und werden vornehmlich gesendet, da darin bereits Geld investiert wurde. Für Sportarten an denen die Rechte bei anderen Sendern liegen, müssen zusätzliche Kosten aufgewendet werden.

In einem Überblick über die einzelnen Sportarten und deren Wettkämpfe wird gezeigt, welche TV-Rechte die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender

²³ vgl. Einschaltquote Abschiedsrennen Schumacher, 23.10.06, <http://www.handelsblatt.com>, 08.07.09

²⁴ vgl. Sagatz, Kurt: Einschaltquoten Formel 1 Saison 2008, 04.11.08, <http://www.tagesspiegel.de>, 08.07.09

²⁵ vgl. dpa: Hamilton ist Weltmeister, 02.11.08, <http://www.sportschau.de>, 08.07.09

²⁶ vgl. Fahrerwertung 2008, 03.11.08, <http://www.sportschau.de>, 08.07.09

²⁷ vgl. Sagatz, Kurt: Einschaltquoten Saisonfinale 2008, 04.11.08, <http://www.tagesspiegel.de>, 08.07.09

besitzen. Dadurch wird das Rechte-Portfolio von ARD und ZDF dargestellt. Zudem wird damit deutlich über welche Sportveranstaltungen berichtet werden könnte.

Hierbei wird verstärkt die TV-Rechte-Situation im Fußball vorgestellt und auf den TV 32er-Vertrag zwischen der Sportrechte-Agentur SportA und den 32 Spitzenverbänden des Sports eingegangen.

2.2.1 Fußball

Die Pay-TV-Rechte für die live Berichterstattung von der Fußball Bundesliga hat der Kabelnetzbetreiber Arena für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2008/2009 erworben. Die Free-TV-Rechte zur Nachverwertung bekamen ARD, ZDF und DSF. Insgesamt erhalten die erste und zweite Bundesliga in den drei Jahren 1,26 Milliarden Euro²⁸. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die vereinbarten Übertragungszeiten der jeweiligen Sender.

Tabelle 1: TV-Spielplan ab der Saison 2006/2007²⁹

Tag	Uhrzeit	Wettbewerb	Sender	free/pay
Montag	20.15	1 Zweitligaspiel	DSF	Free
Freitag	18.00	3 Zweitligaspiele	Arena	Pay
Freitag	20.30	1 Erstligaspiel	Arena	Pay
Freitag	Ab 22.00	Zusammenfassung	DSF	Free
Samstag	15.30	6 Erstligaspiele	Arena	Pay
Samstag	Ab 18.30	Zusammenfassung	ARD	Free
Samstag	Ab 20.15	Zusammenfassung	ZDF	Free
Sonntag	14.00	5 Zweitligaspiele	Arena	Pay
Sonntag	17.00	2 Erstligaspiele	Arena	Pay
Sonntag	Ab 21.00	Zusammenfassung	DSF	Free

Eine Zusammenfassung der Bundesligaspiele in den Dritten Programmen der ARD darf ebenfalls erfolgen. Die Dritten Programme werden über die Bundesligaspiele der Mannschaften in ihrem Sendegebiet berichten.

²⁸ vgl. Free- TV- Rechte Bundesliga, 21.12.05, <http://www.manager-magazin.de>, 10.07.09

²⁹ in Anlehnung an Glindmeier, Mike: TV-Spielplan Bundesliga, 22.12.05, <http://www.spiegel.de>, 10.07.09

Zu dem TV-Gesamtpaket zwischen DFB und den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten gehört seit der Saison 2008/2009 die neu gegründete Dritte Liga. Jeder Drittligist erhält aus diesem Vertrag pro Saison 625.000 Euro³⁰. Ergänzt wird das TV-Paket durch die dreigeteilte Regionalliga, den DFB-Pokal, die Länderspiele der Frauen Nationalmannschaft, die Frauen Bundesliga und den Hallenpokal der Frauen. Die Rechte für die Spiele der Herren Nationalmannschaft³¹ haben weiterhin ARD und ZDF.

Bei den Übertragungsrechten für den DFB-Pokal verloren ARD und ZDF jedoch ihr Exklusivrecht. Stattdessen übertrug in der Saison 2008/2009 der Pay-TV Sender Premiere alle 63 Spiele des DFB-Pokals live und per Konferenz. Dadurch sollten die Einnahmen des DFB im Pokalwettbewerb pro Saison auf geschätzte 50 Millionen gesteigert werden³².

Die TV-Rechte für die UEFA Champions League in der Saison 2008/2009 hatte der Pay-TV Sender Premiere inne. Premiere erwarb jedoch nicht nur die Pay-TV, sondern auch die Free-TV-Rechte³³. In der Saison wurden somit 13 Spiele, in dem von Premiere produzierten Format Champions-TV, live beim Free-TV Sender Sat. 1 gezeigt³⁴.

Im UEFA Cup Wettbewerb der Saison 2008/2009 haben die öffentlich-rechtlichen Sender nur die Rechte an vereinzelten Spielen erhalten. Das ZDF zeigte zunächst fünf Partien in der Gruppenphase³⁵. Die Achtelfinal-Hinspiele vom Hamburger SV und dem SV Werder Bremen wurden nacheinander in ARD (18 Uhr)³⁶ und ZDF (20.30)³⁷ übertragen. Die anderen vier deutschen Vereine waren bereits aus dem Turnier ausgeschieden³⁸. Das anschließende Rückspiel vom Hamburger SV zeigte das ZDF³⁹ und das Rückspiel vom SV Werder Bremen wurde in der ARD gesendet⁴⁰. An den darauf folgenden Partien hatten weder ARD noch ZDF die Rechte erhalten.

³⁰ vgl. Zeit Online: TV-Erlöse der Drittligisten, 13.05.08, <http://www.zeit.de>, 10.07.09

³¹ vgl. Zeit Online: TV-Gesamtpaket DFB und ARD/ZDF, 13.05.08, <http://www.zeit.de>, 10.07.09

³² vgl. Zeit Online: TV-Rechte DFB-Pokal, 13.05.08, <http://www.zeit.de>, 10.07.09

³³ vgl. Spiegel Online: TV-Rechte Champions League, 30.08.05, <http://www.spiegel.de>, 10.07.2009

³⁴ vgl. Premiere: Champions League im Free-TV, 06.07.07, <http://www.bankkaufmann.com>, 10.07.09

³⁵ vgl. ZDF: Übertragung UEFA-Cup ZDF, <http://www.zdf-werbefernsehen.de>, 10.07.09

³⁶ vgl. Krull/Linnenbrügger: UEFA-Cup Hinspiel HSV, 12.03.09, <http://www.welt.de>, 10.07.09

³⁷ vgl. ZDF: UEFA-Cup Hinspiel Werder Bremen, 09.03.09, <http://www.presseportal.de>, 10.07.09

³⁸ vgl. Ergebnisse UEFA-Cup Zwischenrunde, 26.02.09 <http://www.sportschau.de>, 10.07.09

³⁹ vgl. ZDF: Übertragung UEFA-Cup Hamburger SV, 09.03.09, <http://www.presseportal.de>, 10.07.09

⁴⁰ vgl. sid: Übertragung UEFA-Cup Werder Bremen, 18.03.09, <http://www.focus.de>, 10.07.09

2.2.2 TV 32er-Vertrag

Der TV 32er-Vertrag wurde zwischen der Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF SportA und 32 Sportverbänden, vertreten durch die Agentur RTV Sport Sales & Promotion GmbH, am 1.1.2001 geschlossen. SportA hatte damit das Recht erworben, „Wettbewerbe von 32 bislang im Fernsehen unterrepräsentierten Sportarten zu übertragen“⁴¹. Zunächst galt der Vertrag bis zum 31.12.2004. Jedoch gab es eine Option auf Verlängerung bis zum 31.12.2006. Diese Option wurde wahrgenommen und Ende 2006 wurde der Vertrag vorzeitig bis ins Jahr 2009 verlängert⁴². Damit erhielten die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten erneut die Verwertungsrechte an allen nationalen und einigen internationalen Sportveranstaltungen der im DOSB organisierten Sportfachverbände.

Der Vertrag wurde allerdings durch die bestehende Dopingproblematik in vielen Sportarten angepasst. In dem neuen Vertrag gibt es nun eine Anti-Doping-Klausel. Darin wurde vereinbart, dass ein Verband, dessen Sportler gegen die Dopingregeln der Anti-Doping-Agentur NADA verstoßen, mit Sanktionen rechnen muss. Diese können unter Umständen bis zum Ausschluss aus dem Solidarpakt führen⁴³. Grund für die Dopingklausel ist, dass die Fernsehanstalten mehr Sicherheit haben wollen. Bei gravierenden Dopingvergehen, könnten die Fernsehanstalten ihre Berichterstattung einstellen⁴⁴.

Das Volumen des neuen Vertrages wird auf etwa 1,7 bis zwei Millionen Euro geschätzt, die je nach Übertragungsdauer an die beteiligten Verbände ausgeschüttet werden sollen⁴⁵.

⁴¹ Schellhaaß/Hafkemeyer, 2002, Wie kommt der Sport ins Fernsehen?, 6

⁴² vgl. Sponsors: Verlängerung TV 32er- Vertrag, 02.11.06, <http://www.finanznachrichten.de>, 11.07.09

⁴³ vgl. ARD/Raff, 2007, ARD-Jahrbuch 2007, 187

⁴⁴ vgl. Dopingklausel TV 32er-Vertrag, 23.08.06, <http://www.sportgericht.de>, 11.07.09

⁴⁵ vgl. Sponsors: Volumen des TV 32er- Vertrags, 02.11.06, <http://www.finanznachrichten.de>, 11.07.09

Dem TV 32er-Vertrag gehören seit 2001 unverändert folgende Spitzenverbände an:

- Bund Deutscher Radfahrer
- Bundesverband Deutscher Gewichtheber
- Deutsche Billard-Union
- Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft
- Deutscher Aero Club
- Deutscher Boxsport-Verband
- Deutscher Bahnengolf-Verband
- Deutscher Behindertensportverband
- Deutscher Curling-Verband
- Deutscher Eisstock-Verband
- Deutscher Gehörlosen-Sportverband
- Deutscher Hochschulsportverband
- Deutscher Judo-Bund
- Deutscher Ju-Jutsu-Verband
- Deutscher Kanu-Verband
- Deutscher Karate Verband
- Deutscher Keglerbund
- Deutscher Motor Sport Bund
- Deutscher Motoryachtverband
- Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband
- Deutscher Rollsport- und Inline-Verband
- Deutscher Ruderverband
- Deutscher Rugby-Verband
- Deutscher Schachbund
- Deutscher Segler-Verband
- Deutscher Skibob-Verband
- Deutscher Sportakrobatik-Bund
- Deutscher Squash Verband
- Deutscher Verband für modernen Fünfkampf
- Deutscher Wasserski-Verband
- Verband Deutscher Sporttaucher.⁴⁶

Der TV 32er-Vertrag ist lediglich ein Rahmenvertrag, er lässt die Auswahl der zu übertragenden Ereignisse, sowie Umfang und Art der Berichterstattung offen. Es gibt keine Vereinbarungen über Termine oder Formate.

⁴⁶ Schellhaaß/Hafkemeyer, 2002, Wie kommt der Sport ins Fernsehen?, 6f.

Aus Sicht der Fernsehsender ist der Vertrag ein Optionsmodell, sodass bei Bedarf auf Senderechte zugegriffen werden kann, ohne weitere Kosten aufzuwenden. Ausschlaggebend für die Übertragung ist stets ein herausragender Erfolg eines deutschen Sportlers⁴⁷. Bleiben diese Erfolge aus, sind die Chancen gering, dass die Fernsehanstalten davon berichten.

2.2.3 Weitere Rechte der Sportagentur SportA

Die Agentur SportA hat ihren Sitz in München und wurde 1995 als Tochterunternehmen der Landesrundfunkanstalten der ARD und des ZDF gegründet. Die Agentur erwirbt „mediale Verwertungsrechte an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zur vorwiegenden Verwertung in ARD, ZDF und in den Dritten Programmen“⁴⁸.

Da die Agentur seit mehreren Jahren mit mehr als fünfzig weltweit bedeutenden Sportverbänden zusammenarbeitet und ARD, ZDF und die Dritten Programme vielseitig berichten, verfügt SportA über ein großes TV-Rechte Portfolio.⁴⁹

In einer tabellarischen Übersicht folgt nun die Darstellung der Sportarten und der Wettkämpfe an denen SportA die nationalen Rechte hat.

Tabelle 2: Nationale TV-Rechte der Agentur SportA⁵⁰

Sportart	Wettkampf
Biathlon	- Weltmeisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen - World Team Challenge
Bob	- Nationencup Zweierbob - Deutsche Meisterschaften Zweier- und Viererbob - Deutsche Meisterschaften Zweierbob Frauen - Deutsche Meisterschaften Skeleton
Boxen	- Veranstaltungen der Sauerland Event GmbH in Deutschland - Veranstaltungen der Universum Box Promotion in Deutschland
Eiskunstlauf	- Weltmeisterschaften - Europameisterschaften

⁴⁷ vgl. Schellhaaß/Hafkemeyer, 2002, Wie kommt der Sport ins Fernsehen?, 7f.

⁴⁸ SportA GmbH: Verwertungsrechte SportA, <http://www.sporta.de>, 12.07.09

⁴⁹ vgl. SportA GmbH: TV-Rechte Portfolio SportA, <http://www.sporta.de>, 12.07.09

⁵⁰ SportA GmbH: Nationale TV-Rechte von SportA, <http://www.sporta.de>, 12.07.09

Eisschnelllauf	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmeisterschaften Einzelstrecke - Weltmeisterschaften Short Track - Weltmeisterschaften Mehrkampf - Europameisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen in Deutschland - Deutsche Meisterschaften Short Track - Deutsche Meisterschaften
Fechten	<ul style="list-style-type: none"> - Weltcup- und Grand Prix- Veranstaltungen in Deutschland - Deutsche Meisterschaften Degen, Florett, Säbel
Fußball Männer	<ul style="list-style-type: none"> - Heimspiele der Deutschen Fußball-A-Nationalmannschaft - DFB-Vereinspokal - Diverse Auswärtsspiele der Deutschen Fußball-A-Nationalmannschaft - UEFA U-21 Europameisterschaft - 3. Liga - Einzelne Spiele der Regionalligen - Diverse Freundschaftsspiele
Fußball Frauen	<ul style="list-style-type: none"> - Heimspiele der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft - Einzelne Auswärts-Länderspiele der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft - DFB-Vereinspokal Frauen Halbfinale und Finale - DFB-Hallenpokal der Frauen - Einzelne Spiele der Frauen-Bundesliga
Handball	<ul style="list-style-type: none"> - Europameisterschaften 2010, 2012, 2014 - Heimspiele der Deutschen Handball Nationalmannschaften (Männer und Frauen) - DHB Supercup 2009
Hockey	<ul style="list-style-type: none"> - Heimspiele der Deutschen Hockey Nationalmannschaft Männer und Frauen inklusive Vier-Nationenturniere
Kanu/Kajak	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmeisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen in Deutschland - Deutsche Meisterschaften
Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmeisterschaften (Halle und Freiluft) - Deutsche Meisterschaften (Freiluft) - Europameisterschaften (Halle und Freiluft) - ISTAF Berlin

Motorsport	- Veranstaltungen des Deutschen Motor Sport Bundes in Deutschland
Olympische Spiele	- Olympische Winterspiele 2010 in Vancouver
Radsport	- Deutsche Meisterschaften - Tour de France 2009 ⁵¹
Reitsport	- Weltmeisterschaften Springen und Dressur - Europameisterschaften Springen und Dressur - Weltcup-Finale Springen und Dressur - Nationale/Internationale Turniere (Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren) in Deutschland, u.a. in Aachen, Donaueschingen, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Ringern	- Grand-Prix der Bundesrepublik Deutschland im freien und griechisch-römischen Stil - Deutsche Meisterschaften - Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
Rodeln	- Weltmeisterschaften - Europameisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen - Team-Staffel-Wettbewerbe - Challenge Cup - Deutsche Meisterschaften
Rudern	- Europameisterschaft 2009 - Weltcup-Veranstaltungen in Deutschland - Deutsche Meisterschaften und diverse nationale Veranstaltungen des DRV - nationale und internationale Regatten in Deutschland
Schwimmen	- Weltmeisterschaften Lang- und Kurzbahn - Europameisterschaften Lang- und Kurzbahn - Weltcup-Veranstaltung „Arena-Festival“ in Berlin - Deutsche Meisterschaften Lang- und Kurzbahn
Springen	- Weltcup-Veranstaltung „FINA Grand-Prix“ in Rostock - Deutsche Meisterschaften
Synchronschwimmen	- Deutsche Meisterschaften - German Open

⁵¹ vgl. SportA GmbH: Tour de France 2009, <http://www.sporta.de>, 12.07.09

Wasserball	- Heim-Länderspiele der Deutschen Nationalmannschaft
Segeln	- Internationale Deutsche Meisterschaften - Deutsche Meisterschaften
Ski Alpin	- Weltmeisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen
Ski Nordisch	- Weltmeisterschaften - Weltcup-Veranstaltungen (Langlauf und Nordische Kombination)
Skispringen	- Weltmeisterschaften Skifliegen - 4-Schanzen-Tournee - Weltcup-Veranstaltungen - FIS-Sommer-Grand-Prix in Deutschland
Tennis	- Gerry Weber Open - World Team Cup Düsseldorf
Tischtennis	- Europameisterschaften 2009 in Stuttgart - Bundesranglistenfinale - Länderspiele der Damen- und Herren-Nationalmannschaften - Damen Bundesliga - Damen Europa-Cup Heimspiele - German Open - Europe Top 12 - DTTB-Top 12 Turnier - Deutsche Meisterschaften
Aerobic und Trampolinturnen	- Weltcup-Veranstaltungen - Deutsche Meisterschaften
Gerätturnen	- Internationales Turnier der Meister, Weltcup-Veranstaltung - Internationaler DTB-Pokal - Champions Trophy - Deutsche Meisterschaften - Länderkämpfe Männer und Frauen
Rhythmische Sportgymnastik	- Internationaler DTB-Pokal, Weltcup-Veranstaltung

Zum TV- Rechte Portfolio von SportA gehören außerdem die Deutsche Taekwondo Union und der Deutsche Schützenbund.

2.3 Zuschauerverhalten / Kriterien

Ein wichtiger Aspekt in der Programmgestaltung der Fernsehsender ist das Zuschauerinteresse. Wie bei allen Programminhalten muss auch bei Sportsendungen auf die Präferenzen der Zuschauer geachtet werden. Festzuhalten ist, dass sich das Sportinteresse in der Bevölkerung über die Jahre vermehrt hat. Ein Beispiel dafür ist der steigende Marktanteil des Deutschen Sportfernsehens (DSF). Von 2002 bis 2006 konnte der Sender seinen Marktanteil kontinuierlich steigern. Insgesamt beträgt die Wachstumsrate 30%⁵². Dies zeigt deutlich, dass Sport von der Bevölkerung nachgefragt wird.

2.3.1 Motivation der Zuschauer von Sportsendungen

Im Bereich des Sports gibt es bestimmte Kriterien nach denen sich das Interesse der Fernsehzuschauer richtet. Einige Motive müssen durch die Sportart erfüllt werden, damit sie für die Zuschauer interessant wird und sie diese einschalten.

Aimiller/Kretzschmar haben für das DSF die Motivation der Zuschauer von Sportübertragungen im Fernsehen analysiert. Sie ermittelten zwölf Motivationsebenen, „die je nach Sportart unterschiedliche Relevanz haben“⁵³. Dazu wurden 924 Erwachsene im Alter zwischen 14 und 65 Jahren befragt.⁵⁴

1. Show/ Ästhetik/ Exklusivität

„Zuschauer suchen nach visuellen und akustischen Showelementen. Sie wollen die Atmosphäre großer Veranstaltungen erleben“⁵⁵. Sportarten, die dieses Motiv überdurchschnittlich gut befriedigen, sind Eiskunstlauf, Tanzen und Turnen⁵⁶.

2. Wer gewinnt/ Parteinahme

Dieses Motiv wird besonders gut durch die Sportarten Fußball und Boxen befriedigt⁵⁷. Es geht um den klassischen Wettkampf und um Macht. Die Zuschauer interessieren sich vornehmlich für den Ausgang des Wettbewerbs⁵⁸.

⁵² vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 60

⁵³ Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73f.

⁵⁴ vgl. ARD-Forschungsdienst: Befragung zur Motivation, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁵⁵ Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁵⁶ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁵⁷ vgl. ebenda

⁵⁸ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

3. Emotionalität/ Involvement/ Live-Erlebnis

Die Zuschauer versetzen sich emotional komplett in den Sport hinein, erleben ihn und leiden mit⁵⁹. Die Sportarten Motorsport, Fußball, Tennis und Basketball sind hierfür die besten Sportarten⁶⁰.

4. Parasoziale Interaktion

Bei diesem Motiv bauen die Fernsehzuschauer eine „persönliche“ Beziehung zu den Stars der Sportart auf⁶¹. Dies ist vor allem bei den Einzelsportarten Schwimmen, Tennis, Eiskunstlauf und Radsport der Fall⁶².

5. Meinungsbildung/ Interaktion

Sport ist ein wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Konversation und deswegen liefert das Fernsehen Wissen und Informationen zu den aktuellen Sportthemen⁶³. Die beliebteste Sportart der Deutschen, Fußball, befriedigt dieses Motiv am Besten⁶⁴.

6. Unspezifische Unterhaltung/ Spannung

Hierbei suchen die Fernsehzuschauer einfach nach spannender Unterhaltung⁶⁵. Dadurch kommt dieses Motiv prinzipiell bei jeder Sportart zum Einsatz⁶⁶.

7. Sensationslust

Das Konsumieren von Sportsendungen soll den Zuschauer auf ein bestimmtes Erregungsniveau bringen⁶⁷. Hierfür dienen vor allem die Sportarten Motorsport, Funsport, Wrestling, Boxen und Football⁶⁸.

⁵⁹ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁶⁰ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁶¹ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁶² vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁶³ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen 73

⁶⁴ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁶⁵ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁶⁶ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁶⁷ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁶⁸ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

8. Wirklichkeitsflucht/ Zeitvertreib

Dieses Motiv richtet sich gegen die Langeweile im Alltag. Durch Sportübertragungen soll diesem entflohen werden⁶⁹. Als besonders geeignet dafür nannten die Befragten Fußball⁷⁰.

9. Gemeinschaftserlebnis

Da Sportsendungen oftmals gemeinsam gesehen werden, geht es um die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe⁷¹. Dieses Gemeinschaftserlebnis wird vor allem beim Basketball, Fußball und Eishockey befriedigt⁷².

10. Familie

Beim Familienmotiv wurden vorwiegend die Sportarten Handball, Leichtathletik, Radsport und Turnen angeführt⁷³. Dieses Motiv hat allerdings zwei Seiten. Zum einen das Gemeinschaftserlebnis mit der Familie, aber zum anderen auch das Schaffen von privaten Rückzugsräumen⁷⁴.

11. Lernen/ eigene Aktivität

Bei diesem Motiv geht es darum, durch die Fernsehbeiträge Wissen über Regeln und Spielzüge einer Sportart zu erlangen. Dieses Wissen kann beispielsweise bei der eigenen sportlichen Aktivität eingesetzt werden⁷⁵. Basketball, Funsport und Football befriedigen dieses Motiv überdurchschnittlich gut⁷⁶.

12. Visuelles Erleben

Da Menschen von Bewegung mehr fasziniert sind als von Stillstand, vermitteln Sportübertragungen die Bewegungen in besonderer Weise⁷⁷. Dieses Motiv kommt vor allem bei Tennis, Ski, Segeln und Leichtathletik zum Tragen⁷⁸.

⁶⁹ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁷⁰ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁷¹ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 73

⁷² vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁷³ vgl. ebenda

⁷⁴ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 74

⁷⁵ vgl. ebenda

⁷⁶ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁷⁷ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 74

⁷⁸ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

Diese zwölf Motivationsdimensionen lassen sich zu vier übergeordneten Kategorien zusammenfassen. Diese könnten als „Soziale Motive“, „Parasoziale Motive“, „Entspannung“ und „Stimulation“ bezeichnet werden⁷⁹.

Ähnliche Motivationsdimensionen haben auch Wenner/Gantz identifiziert.

Bei ihnen gibt es die „fanship dimension“, die sich auf die Identifikation mit den Sportlern bezieht. Der Zuschauer nimmt emotional am Wettkampfgeschehen teil.

Zudem ermittelten sie die „learning dimension“, bei der es den Zuschauern darauf ankommt Informationen über die Sportarten, Mannschaften und Wettbewerbe zu bekommen.

Die dritte Ebene ist die „release dimension“. Hierbei geht es um das Abschalten und Entspannen vom Alltag.

In der „companionship dimension“ sucht der Zuschauer nach Geselligkeit im Rahmen der Sportsendung.

Die fünfte und letzte Dimension bei Wenner/Gantz ist die „filler dimension“. Die Sportübertragung wird als Mittel gegen die Langeweile und zum Zeitvertreib genutzt.⁸⁰

Durch diese Studien wird deutlich, dass es viele verschiedene Gründe gibt, weshalb Sportsendungen konsumiert werden. Hieraus geht auch hervor, dass mehrere Sportarten und ihre Wettkämpfe diesen Motivationen gerecht werden können. Die Fernsehanstalten sind also in der Auswahl ihrer gesendeten Sportarten kaum eingeschränkt.

2.3.2 Überblick der beliebtesten Sportarten in der Gesellschaft

Um einen besseren Überblick über die Interessen der Zuschauer zu bekommen, dient eine tabellarische Übersicht mit den Mitgliederzahlen der Spitzenverbände. Anhand dieser Tabelle lässt sich nachvollziehen, in welchen Verbänden die meisten Menschen integriert sind und wo demzufolge die Hauptinteressen liegen.

⁷⁹ vgl. ARD-Forschungsdienst: Motivationsbefriedigung der Sportarten, <http://www.media-perspektiven.de>, 14.07.09

⁸⁰ vgl. Schafmeister, 2007, Sport im Fernsehen, 75

Tabelle 3: Rangliste 2008 aller Spitzenverbände (nach Mitgliederzahlen)⁸¹

	Sportverband	Mitglieder 2008	Verbände mit...
1	Fußball-Bund	6.563.977	... über 1 Million Mitgliedern
2	Turner-Bund	5.006.039	
3	Tennis-Bund	1.586.663	
4	Schützenbund	1.462.290	
5	Leichtathletik-Verband	891.006	... über 500.000 Mitgliedern
6	Handball-Bund	842.070	
7	Deutscher Alpenverein	782.753	
8	Reiterliche- Vereinigung	752.964	
9	Deutscher Sportfischer	653.300	
10	Tischtennis-Bund	616.796	
11	Skiverband	605.633	
12	Schwimm-Verband	574.825	
13	DLRG (Lebens-Rettungs-Gesellschaft)	559.987	
14	Golf-Verband	552.388	
15	Volleyball-Verband	483.815	...über 100.000 Mitgliedern
16	Behinderten-Sportverband	414.070	
17	Badminton-Verband	212.574	
18	Tanzsportverband	210.538	
19	Basketball-Bund	190.744	
20	Segler-Verband	187.696	
21	Judo-Bund	184.765	
22	Bund Deutscher Radfahrer	133.715	
23	Keglerbund	131.282	
24	Kanu-Verband	114.453	
25	Motoryacht-Verband	112.080	
26	Karate-Verband	106.677	
Ges.	Alle 60 Spitzenverbände	25.130.918	

Diese Tabelle macht deutlich, dass Fußball mit über 6,5 Millionen Mitgliedern die Volkssportart Nummer 1 ist. Der Fußball Bund hat rund 1,5 Millionen mehr Mitglieder als der Turner Bund, der an zweiter Stelle steht. Noch deutlicher wird die Ausnahmestellung des Fußballs im Vergleich zum Drittplatzierten. Der Tennis Bund hat mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern fast fünf

⁸¹ in Anlehnung an DOSB: Rangliste der Spitzenverbände, 10.03.09,
<http://www.dosb.de>, 15.07.09

Millionen weniger Mitglieder. Diese Mitgliederzahlen lassen auch Rückschlüsse auf die sportliche Interessenslage der Fernsehzuschauer zu.

Es ist davon auszugehen, dass die Mitglieder eines Sportverbandes sich am Meisten für Beiträge über ihre eigene Sportart interessieren.

Im Jahr 2007 war Fußball (51%) vor Wintersport (42%) und der Formel 1 (37%) die beliebteste Sportart der Deutschen⁸². An diesen Interessen müssen sich die Fernsehanstalten orientieren. Außerdem ist für 68% der sportinteressierten TV-Zuschauer Fußball die beliebteste TV-Sportart⁸³. Demzufolge hat Fußball seine Berechtigung als Mediensportart mit den meisten Sendeminuten⁸⁴. Die neueste und siebte Fußballstudie von SPORTFIVE besagt zudem, dass sich inzwischen 52 Millionen Bundesbürger⁸⁵ für Fußball interessieren. Mit diesen Werten kann keine andere Sportart in Deutschland mithalten. Somit muss Fußball auch in den Sportsendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ausreichend vertreten sein.

Jedoch muss bedacht werden, dass fast 20 Millionen Menschen in den restlichen 59 Spitzenverbänden organisiert sind. Dementsprechend gibt es noch viele andere Interessenslagen. Da der öffentlich-rechtliche Rundfunk einem Grundversorgungsauftrag nachkommen muss, ist es genauso wichtig über andere sportliche Ereignisse, abseits des Fußballs, zu berichten. „Grundversorgung bedeutet umfassende, grundlegende Information und Angebote auf möglichst allen Gebieten, mit Schwerpunkten auf massenattraktiven Sendungen“⁸⁶. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat demnach die Aufgabe auch über Ereignisse zu berichten, die mangels Massenattraktivität bei den privaten Rundfunkanstalten keine Berücksichtigung finden. Dies ist „die wichtigste Legitimation für die Gebührenfinanzierung“⁸⁷. Eine weitere Rechtfertigung für die Gebühren ist, dass nichtmarktfähige Ereignisse, die nur einen kleinen Teil der Gesellschaft interessieren, im Programm ihre Beachtung finden. Denn die zahlreichen vorhandenen Sportarten gehören zur gesellschaftlichen Sportwirklichkeit und müssen sich daher im Programm des öffentlich-rechtlichen Rundfunks widerspiegeln⁸⁸.

⁸² vgl. DFL GmbH: Beliebteste Sportarten, <http://www.bundesliga.de>, 15.07.09

⁸³ vgl. ARD: Fußball beliebteste TV-Sportart, <http://www.ard-werbung.de>, 15.07.09

⁸⁴ vgl. Mazurkiewicz, 2006, TV-Marketing im Sport – Instrumente und Randbedingungen, 49

⁸⁵ vgl. Sportfive: Fußballstudie, 23.06.09, <http://www.presseportal.de>, 15.07.09

⁸⁶ Dörr, 2000, Sport im Fernsehen, 59

⁸⁷ Dörr, 2000, Sport im Fernsehen, 54

⁸⁸ vgl. Dörr, 2000, Sport im Fernsehen, 55

3 Sportangebot im Monat März 2009

3.1 Darstellung der Grundgesamtheit

Bevor die Sportsendungen hinsichtlich der Vielseitigkeit ihres Sportangebotes ausgewertet werden können, muss zuvor die Grundgesamtheit dargestellt werden. Diese gibt einen Überblick über die Sportarten und Veranstaltungen, die im März 2009 stattgefunden haben. Dadurch wird aufgezeigt, welche Ressourcen die Fernsehsender bei der Zusammenstellung ihrer Sendungen zur Verfügung hatten.

Zur besseren Übersichtlichkeit wird das Sportangebot des Monats März jeweils wochenweise darstellt. Somit wird es leichter zu erkennen sein, was pro Woche an Veranstaltungen möglich war zu übertragen. Auf diese Weise kann die Grundgesamtheit besser mit dem gesendeten Produkt in Kapitel 4 verglichen werden.

Die erste Woche zeigt die Events, die im Zeitraum vom 1.3.2009 bis zum 8.3.2009 begonnen haben. Außerdem ist die Wertigkeit des entsprechenden Wettkampfes zu sehen, da diese einen entscheidenden Anteil für die Beurteilung der Attraktivität der Veranstaltung für den Zuschauer hat.

Tabelle 4: Sportveranstaltungen vom 1.3.-8.3.2009⁸⁹

Datum	Sportart und Wertigkeit
1.3.	Fußball Bundesliga Spieltag, 2. Liga, Frauen Bundesliga, 3. Liga, Regionalliga, Oberliga
1.3.	Nascar in Las Vegas
1.3.	Eishockey, letzter Spieltag der DEL Hauptrunde
1.3.	Leichtathletik, 8. Springermeeting in Dessau
1.3.	Motorrad, Superbike, 1. WM Lauf in Australien
1.3. – 3.3.	Volleyball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
2.3.	Fußball, 2. Bundesliga Spieltag
2.3. – 8.3.	Schießen, WM in Polen
2.3. – 8.3.	Ski Freestyle, WM in Japan
2.3. – 8.3.	Tennis, WTA Turnier in Mexiko
3.3. – 4.3.	Fußball, DFB Pokal Viertelfinale
3.3. – 7.3.	Handball, Bundesliga Spieltag Männer
3.3. – 8.3.	Badminton, Super Series, All England Championships
4.3. – 11.3.	Fußball, Algarve Cup der Frauen in Portugal

⁸⁹ vgl. Sportbild Jahreskalender 2009, <http://www.sportbildlive.de>, 16.07.09

4.3. – 8.3.	Handball, Champions League Hauptrunde mit Kiel, Flensburg, Hamburg und Rhein Neckar
4.3. – 8.3.	Rad, Murcia Rundfahrt in Spanien
4.3. – 8.3.	Reiten, Weltcup Springen in Florida
4.3. – 9.3.	Turnen, Weltcup (M/F) in Kanada
4.3.,7.3.,8.3.	Basketball, Bundesliga Spieltag
5.3. – 7.3.	Ski Telemark, Weltcup (M/F) in Norwegen
5.3. – 8.3.	Billard, WM (Dreiband, Karambolage) in Viersen
5.3. – 8.3.	Golf, PGA Tour in Florida
5.3. – 11.3.	Eishockey, 1. DEL Play-off-Runde
5.3. – 19.3.	Schach, EM (Einzel) in Montenegro
6.3. – 8.3.	Fußball, Bundesliga Spieltag, 2. Liga, 3. Liga, Regionalliga, Oberliga
6.3. – 7.3.	Nordische Kombination, Weltcup in Finnland
6.3. – 7.3.	Speedskiing, Weltcup in Kanada
6.3. – 8.3.	Eisschnelllauf, WC in den USA
6.3. – 8.3.	Leichtathletik, Hallen- EM in Turin
6.3. – 8.3.	Rhythmische Sportgymnastik, Weltcup in Budapest und Internationales Turnier in Schmidn
6.3. – 8.3.	Ringn, DM (Freistil) in Freiburg
6.3. – 8.3.	Shorttrack, WM in Wien
6.3. – 8.3.	Ski Alpin, Weltcup Frauen in Ofterschwang und Weltcup Männer in Norwegen
6.3. – 8.3.	Tennis, Davis Cup Männer, 1. Runde Deutschland – Österreich in Garmisch-Partenkirchen
6.3. – 8.3.	Tischtennis, DM (M/F) in Bielefeld
7.3.	Snowboard, Weltcup in Moskau
7.3. – 8.3.	Bowling, Bundesliga Finale (M/F) in Böblingen
7.3. – 8.3.	Eisspeedway, WM-Lauf in Berlin
7.3. – 8.3.	Faustball, DM Halle in Calw
7.3. – 8.3.	Fechten, Weltcup Degen in Tauberbischofsheim
7.3. – 8.3.	Skilanglauf, Weltcup (M/F) in Finnland
7.3. – 8.3.	Skispringen, Weltcup in Finnland
8.3.	Tourenwagen WM in Brasilien
8.3.	Volleyball, Pokalfinale (M/F) in Halle Westfalen
8.3. – 15.3.	Rad, Fernfahrt Paris – Nizza

Durch die Vielzahl an Veranstaltungen ist es wichtig noch einmal die Sportarten herauszufiltern, bei denen ein besonders hoher sportlicher Wert lag. Dies soll verstärkt darlegen, welche hochwertigen Angebote den Fernsehveranstaltern zusätzlich zur Fußballberichterstattung zur Verfügung standen.

In dieser Woche ist die Leichtathletik Hallen EM in Turin zu beachten, die vom 6.3. bis zum 8.3. ausgetragen wurde. Zum einen, weil deutsche Athleten Siegchancen hatten und zum anderen weil im August 2009 die Leichtathletik WM in Berlin⁹⁰ stattfindet. Deswegen ist es wichtig, von der Hallen EM zu berichten und eine Affinität des Zuschauers zu dieser Sportart herzustellen.

Ein weiteres sportliches Highlight in dieser Woche fand vom 4.3. bis zum 8.3. statt. Die Hauptrunde der Handball Champions League mit vier deutschen Teams. In diesem Wettbewerb auf internationalem Spitzenniveau kann gezeigt werden, dass der deutsche Vereinshandball in der Weltklasse anzusiedeln ist. Ein Beweis dafür ist das deutsche Finale in der Champions League im Jahr 2007, als der THW Kiel gegen die SG Flensburg-Handewitt erfolgreich war.⁹¹

Zudem befand sich eine populäre deutsche Mannschaftssportart in der entscheidenden Phase der Saison. Am 5.3. begann die erste Play off Runde in der Deutschen Eishockey Liga. Aus diesem Grund sollten die Meisterschaftsfavoriten näher vorgestellt werden.

Am 8.3. wurden die Finalspiele um den Pokal des Deutschen Volleyball Verbandes im Gerry Weber Stadion in Halle/Westfalen vor 9.000 Zuschauern⁹² ausgetragen. Hierbei handelte es sich um eine Doppelveranstaltung. Zuerst ermittelten die Damen ihren Pokalsieger und anschließend die Herren. Dieses Event ist ein Höhepunkt in der Volleyballsaison.

⁹⁰ vgl. Leichtathletik WM Berlin, <http://www.berlin2009.org/>, 16.07.09

⁹¹ vgl. Robohm, Christian: THW Kiel gewinnt Champions League, 30.04.07, <http://www.thw-provinzial.de>, 16.07.09

⁹² vgl. Volleyball Pokalfinale, <http://www.volleyball-verband.de>, 16.07.09

In der folgenden Tabelle werden die Sportveranstaltungen der Woche vom 9.3.2009 bis zum 15.3.2009 dargestellt.

Tabelle 5: Sportveranstaltungen vom 9.3.-15.3.2009⁹³

Datum	Sportart und Wertigkeit
9.3.	Fußball, 2. Bundesliga Spieltag
9.3., 11.3., 14.3., 15.3.	Volleyball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
10.3.-11.3.	Fußball, Champions League Achtelfinal- Rückspiele
10.3.	Skispringen, Weltcup in Finnland
10.3.-12.3.	Turnen, Weltcup (M/F) in Katar
10.3.-13.3.	Galopp, National Hunt Festival in England
10.3.-14.3.	Eisstockschießen, EM (M/F) in Regen
10.3.-15.3.	Badminton, Super Series in Basel
10.3.-15.3.	Fallschirm-Ski, WM in Österreich
11.3.	Handball, DHB-Pokal Viertelfinale Männer
11.3.-15.3.	Handball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
11.3.-13.3.	Ski Telemark, Weltcup-Finale (M/F) in Norwegen
11.3.-15.3.	Biathlon, Weltcup in Kanada
11.3.-15.3.	Ralley, WM-Lauf auf Zypern
11.3.-15.3.	Ski Alpin, Weltcup-Finale (M/F) in Schweden
11.3.-15.3.	Tischtennis, Pro Tour in Serbien
11.3.-17.3.	Rad, Tirreno – Adriatico in Italien
11.3.-22.3.	Tennis, ATP und WTA Turnier in Kalifornien
12.3.	Fußball, UEFA-Pokal, Achtelfinal-Hinspiele
12.3.-15.3.	Basketball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
12.3.	Ski Freestyle, Weltcup in der Schweiz
12.3.-14.3.	Skilanglauf, Weltcup (M/F) in Norwegen
12.3.-15.3.	Eisschnelllauf, Einzelstrecken WM (M/F) in Kanada
12.3.-15.3.	Golf, PGA Tour in Puerto Rico
13.3.-15.3.	Fußball, Bundesliga Spieltag, 2. Liga, 3. Liga, Regionalliga, Oberliga
13.3.	Skispringen, Weltcup in Norwegen
13.3.-14.3.	Ralley, 1. DM Lauf in Schongau
13.3.-15.3.	Ringeln, DM (griechisch/römisch) in Fürstenhausen
13.3.-15.3.	Schießen, DM (Bogen/Halle) in Nordhausen
13.3.-15.3.	Snowboard, Weltcup (M/F) in Spanien

⁹³ vgl. Sportbild Jahreskalender 2009, <http://www.sportbildlive.de>, 16.07.09

13.3.-26.3.	Eishockey, DEL-Viertelfinale (Best of 7)
14.3.	Boxen, IBF-WM im Mittelgewicht in Kiel, Abraham – Simon
14.3.	Leichtathletik, Cross-DM in Ingolstadt
14.3.	Motorrad, Superbike, 2. WM-Lauf in Katar
14.3.	Tanzen, DM-Jugend in Krefeld, Bundesliga Start in Lampertheim, Profi-DM in Lengerich
14.3.-15.3.	Dart, DM in Marl
14.3.-15.3.	Eisspeedway, WM-Lauf in Assen
14.3.-15.3.	Faustball, DM Halle Frauen in Moslesfehn
14.3.-15.3.	Fechten, Weltcup (M/F) in Ungarn/Portugal
14.3.-15.3.	Rugby, Bundesliga Start
14.3.-15.3.	Shorttrack, Team-WM in den Niederlanden
14.3.-15.3.	Ski Freestyle, DM (Buckelpiste) in Lenggries
14.3.-15.3.	Nordische Kombination Weltcup in Norwegen
14.3.-15.3.	Skispringen, Skiflug-Weltcup in Norwegen
15.3.	Ski Freestyle, Weltcup in der Schweiz
15.3.-16.3.	Speedskiing, Weltcup (M/F) in Finnland

In der zweiten März Woche gab es neben dem Fußball ebenfalls Veranstaltungen, die aufgrund ihrer sportlichen Wertigkeit, mediale Aufmerksamkeit erhalten sollten.

Hierzu zählte die Eisschnelllauf Einzelstrecken WM der Frauen und Männer vom 12.3. bis 15.3. in Kanada. Die deutschen Athletinnen wurden traditionell als Titelfavoritinnen gehandelt. Neben der 16-fachen Weltmeisterin Anni Friesinger⁹⁴ ging auch Jenny Wolf als Favoritin in die Titelkämpfe.

Zudem fand vom 11.3. bis 15.3. das Weltcupfinale der Alpinen Skirennläufer in Schweden statt. Dort fielen sowohl im Damen- als auch im Herrenbereich die Entscheidungen über den Sieg in den Einzeldisziplinen und in der Gesamtwertung.

Ein weiteres sportliches Highlight stellte in dieser Woche der Biathlon Weltcup in Kanada dar. Die Sportart Biathlon ist aufgrund der internationalen Erfolge deutscher Athleten immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Bei der Biathlon WM 2008 wurde Deutschland die erfolgreichste Nation⁹⁵ und bei der WM im Februar 2009 die zweitbeste Mannschaft⁹⁶. Deutsche Athleten gehören zur Weltspitze und haben daher das Interesse

94 vgl. Anni Friesinger, <http://www.anni-friesinger.de>, 17.07.09

95 vgl. Medaillenspiegel Biathlon-WM 2008, 17.02.08, <http://www.sportschau.de>, 06.07.09

96 vgl. Biathlon WM 2009 Medaillenspiegel, 22.02.09, <http://sport.ard.de>, 17.07.09

der deutschen Zuschauer geweckt. Beim Weltcup in Oberhof im Januar 2009 kamen insgesamt 98.000 Zuschauer in die DKB-Skiarena.⁹⁷

Besondere Aufmerksamkeit sollte außerdem dem Boxkampf am 14.3. in Kiel gelten. Im Mittelgewicht trat Arthur Abraham gegen Lajuan Simon an, um seinen IBF-Weltmeister-Gürtel vor 6.000 Zuschauern zu verteidigen.⁹⁸ Der Deutsch-Armenier ist in seiner Profikarriere bisher ungeschlagen⁹⁹.

In der nächsten Tabelle sind die Sportevents vom 16.3.2009 bis zum 22.3.2009 aufgelistet.

Tabelle 6: Sportveranstaltungen vom 16.3.-22.3.2009¹⁰⁰

Datum	Sportart und Wertigkeit
16.3.	Fußball, 2. Bundesliga Spieltag
16.3.,18.3., 21.3.,22.3.	Volleyball, Bundesliga Spieltag Frauen und Männer
18.3.-19.3.	Fußball, UEFA-Pokal, Achtelfinal-Rückspiele
18.3.,21.3.	Basketball, Bundesliga Männer
18.3.	Skilanglauf, Weltcup (M/F) in Schweden
18.3.-20.3.	Ski Freestyle, Weltcup in Frankreich
19.3.-22.3.	Biathlon, Weltcup (M/F) in Norwegen
19.3.-22.3.	Golf, PGA Tour in Florida und European Tour in Portugal
19.3.-22.3.	Moderner Fünfkampf, Weltcup in den USA
19.3.-22.3.	Reiten, Weltcup (Springen/Dressur) in den Niederlanden
19.3.-22.3.	Tischtennis, German Open Pro Tour in Bremen
20.3.-22.3.	Fußball, Bundesliga Spieltag, 2. Liga, 3. Liga, Regionalliga, Oberliga
20.3.-22.3.	Ski Alpin, DM (M/F) Riesenslalom, Slalom in Oberjoch
20.3.-22.3.	Skilanglauf, Weltcup (M/F) in Schweden
20.3.-22.3.	Skispringen, Skiflug-Weltcupfinale in Slowenien
20.3.-22.3.	Snowboard, Weltcup in Italien
20.3.-22.3.	Turnen, Weltcup (Turnier der Meister) in Cottbus
21.3.	Boxen, WBC-WM im Schwergewicht in Stuttgart, Vitali Klitschko gegen Juan Carlos Gomez

⁹⁷ vgl. Gärtner, Nadine: Zuschauer Weltcup Oberhof 2009, 12.01.09, <http://www.biathlon2b.com>, 17.07.09

⁹⁸ vgl. sid: Boxkampf Abraham, 15.03.09, <http://www.spiegel.de>, 17.07.09

⁹⁹ vgl. Profikarriere Abraham, <http://www.boxen.com>, 17.07.09

¹⁰⁰ vgl. Sportbild Jahreskalender 2009, <http://www.sportbildlive.de>, 16.07.09

21.3.	Handball, Bundesliga Spieltag Frauen
21.3.	Kegeln, Bundesliga Finale der Frauen in Berlin
21.3.	Rad, Eintages-Klassiker Mailand – San Remo in Italien
21.3.	Rope Skipping, DM (Mannschaft) in Lüneburg
21.3.	Tanzen, DM (Hauptgruppe S-Latein) in Saarbrücken
21.3.,22.3.	Badminton, Bundesliga-Halbfinale Hin- und Rückspiele
21.3.,22.3.	Fechten, Weltcup Frauen Degen/Florett in Russland/Italien
21.3.,22.3.	Wasserspringen, World Series in Doha
21.3.-29.3.	Curling, WM der Frauen in Korea
22.3.	Handball, EM-Qualifikation Männer in Aschaffenburg
22.3.	Tourenwagen WM, 2. Lauf in Mexiko
22.3.	Eisspeedway, EM- Finale in Erfurt
22.3.	Speedskiing, Weltcup in Schweden

In diesem Zeitraum gab es wiederum viele unterschiedliche Wettbewerbe. Das sportliche Repertoire reicht auch in dieser Woche von Winter- bis Sommersport.

Von besonderem Interesse war das Skiflug-Weltcupfinale vom 20.3. bis 22.3. in Slowenien. Dieses bildete den Saisonabschluss für die deutschen Skispringer.

Wichtige Veranstaltungen waren außerdem die German Open Pro Tour im Tischtennis und das Turnier der Meister in Cottbus im Turnen. Beide Sportarten sind jeweils durch ihren herausragenden Akteur (Timo Boll¹⁰¹/ Fabian Hambüchen¹⁰²) für das deutsche Publikum interessant.

Zudem fand am 21.3. im Radsport das 100. Rennen des Eintages-Klassikers Mailand – San Remo statt. Es ist eines der bedeutendsten Eintagesrennen im Radsport-Kalender.

Ein weiteres sportliches Highlight war der Schwergewicht Boxkampf am 21.3. in Stuttgart vor 12.500 Zuschauern. Vitali Klitschko trat gegen Juan Carlos Gomez an, um seinen WBC-Weltmeistertitel zu verteidigen.¹⁰³

¹⁰¹ vgl. Steckbrief Timo Boll, <http://www.timo-boll.de>, 18.07.09

¹⁰² vgl. Erfolge Fabian Hambüchen, <http://fabianhambuechen.de>, 18.07.09

¹⁰³ vgl. sid/dpa: Boxkampf Klitschko, 22.03.2009, <http://www.spiegel.de>, 18.07.09

In der folgenden Tabelle sind die Sportveranstaltungen vom 23.3.2009 bis 31.3.2009 aufgezeigt.

Tabelle 7: Sportveranstaltungen vom 23.3.-31.3.2009¹⁰⁴

Datum	Sportart und Wertigkeit
23.3.	Fußball, 2. Liga Spieltag
23.3.,24.3., 28.3.,30.3.	Volleyball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
24.3.-29.3.	Eiskunstlauf, WM in den USA
24.3.-29.3.	Schießen, EM (Feldarmbrust, Halle) in Kroatien
25.3.-29.3.	Basketball, Bundesliga Spieltag Männer und Play-off Finale bei den Frauen
25.3.-29.3.	Handball, Bundesliga Spieltag Männer und Frauen
25.3.-29.3.	Handball, Champions League Viertelfinal-Hinspiele Männer
25.3.	Speedskiing, Weltcup in Schweden
25.3.-4.3.	Tennis, ATP und WTA Turnier in den USA
26.3., 27.3.	Ski Alpin, DM (M/F) Abfahrt, Super- G, Super-Kombi in Österreich
26.3.-29.3.	Biathlon, Weltcup (M/F) in Russland
26.3.-29.3.	Golf, PGA Tour in den USA
26.3.-29.3.	Rad, Bahn-WM (M/F) in Polen
26.3.-29.3.	Skilanglauf, DM (M/F) in Hinterzarten
27.3., 28.3.	Fechten, Weltcup Degen Männer in Heidenheim
27.3.-30.3.	Tischtennis, Champions League Frauen Final- Hinspiel und ETTU- Cup (M/F) Final- Hinspiele
28.3.	Fußball, WM-Qualifikation, Deutschland- Liechtenstein in Leipzig und Spieltag in der 3. Liga, Regionalliga, Oberliga
28.3., 29.3.	Fußball, UEFA- Pokal Halbfinal- Hinspiele der Frauen mit Duisburg
28.3.	Galopp, Dubai World Cup in Dubai
28.3.	Leichtathletik, Cross- WM in Jordanien
28.3.	Tanzen, Profi-EM (Kür Standard) in Freiburg
28.3., 29.3.	Karate, DM in Erfurt
28.3., 29.3.	Kegeln, Bundesliga Finale der Männer
28.3., 29.3.	Formel 1, Saisonstart – Qualifikation und Grand Prix von Australien
29.3. – 7.4.	Eishockey, DEL Play-off Halbfinale (Best of 5)

¹⁰⁴ vgl. Sportbild Jahreskalender 2009, <http://www.sportbildlive.de>, 16.07.09

29.3.	Fußball, Spieltag Bundesliga Frauen
29.3.	Automobil, Nascar in den USA
29.3.	Rad, 57. Köln – Schuld – Frechen
29.3.	Rudern, 155. The Boat Race (Achter) Oxford – Cambridge in England
29.3.	Motorrad, Motocross 1. WM Lauf in Italien
30.3.	Snooker, China Open in China
31.3.	Ringen, EM (M/F) in Litauen

Auch in der letzten März Woche gab es bedeutungsvolle sportliche Veranstaltungen. Zudem ist hier anzumerken, dass in diesem Zeitraum kein Fußball Bundesligaspiel ausgetragen wurde, weil die Deutsche Fußball Nationalmannschaft ein WM-Qualifikationsspiel in Leipzig hatte.

Im Wintersport fand die Eiskunstlauf Weltmeisterschaft vom 24.3. bis 29.3. in den USA statt. Dieser Wettbewerb ist für Deutschland von großer Bedeutung, da das deutsche Eiskunstlaufpaar Sawtschenko/Szolkowy als amtierende Welt- und Europameister antraten.¹⁰⁵

Die Bahnrad-Weltmeisterschaft der Männer und Frauen in Polen war ein weiteres Highlight aus dieser Woche. Deutsche Athleten messen sich mit der Weltspitze und haben selbst realistische Siegchancen.

In dieser letzten März Woche begann die Saison in der Formel 1 mit dem Grand Prix in Australien. Da Sebastian Vettel Siegchancen hatte und vier weitere deutsche Fahrer in der Königsklasse an den Start gingen, ist die Formel 1 stets ein großes Ereignis¹⁰⁶.

Das letzte Highlight des Monats März fand am 29.3. in London auf der Themse statt. Das traditionelle Achterrennen zwischen Oxford und Cambridge ging in die 155. Auflage und ist daher ein Klassiker im Sportkalender.

¹⁰⁵ vgl. Eiskunstlauf Weltmeister, 26.03.09, <http://www.sport1.de>, 20.07.09

¹⁰⁶ vgl. Deutsche Formel 1 Fahrer 2009, <http://www.kicker.de>, 20.07.09

3.2 Begründung für die Wahl des Monats März

Für meine vergleichende Untersuchung der Hauptsportsendungen in den ARD-Fernsehanstalten habe ich mich für eine Momentaufnahme des Monats März 2009 entschieden. Auf Grund der begrenzenden Rahmenanforderungen dieser Arbeit war es nötig, dass ich mich bei meiner Analyse auf einen Monat beschränke. Bei der Auswahl des Monats musste beachtet werden, dass dieser repräsentativ für ein Sportjahr stehen kann. Diese Anforderung wird nur erfüllt, wenn in diesem Monat sowohl Sommer- als auch Wintersportarten stattfinden. Zudem sollte der Monat eine große Vielfalt an Sportarten aufweisen, sodass ein reichhaltiges Repertoire vorhanden ist.

Der Monat März eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für meine Untersuchung. Im Frühjahr beginnt jeweils der Übergang zwischen klassischen Winter- und Sommersportarten. In den Wintersportarten finden die letzten Weltcups statt und bei den Sommersportarten beginnt die Saison. Der März bietet somit sehr gute Voraussetzungen für ein breites Repertoire an Sportarten, da sowohl Skiwettbewerbe als auch Leichtathletik oder Radsport ausgetragen werden. Somit sind die Fernsehanstalten in ihrer Auswahl nicht eingeschränkt und keinesfalls auf Fußball festgelegt, da es zahlreiche Alternativen gibt.

Hinzukommt, dass im März 2009 keine internationale Großveranstaltung von Mediensportarten wie z.B. eine Biathlon WM oder eine Fußball EM stattfanden. Dieses Ereignis hätte den normalen Spiel- und Wettkampfbetrieb der anderen Sportarten in den Schatten gestellt und alles überragt. Solch eine Veranstaltung hätte mein Ergebnis negativ beeinflusst, da es nicht mehr aussagekräftig wäre.

Des Weiteren befinden sich die medial wenig präsenten Mannschaftssportarten, z.B. Eishockey und Volleyball gerade in der entscheidenden Phase der Saison. Beim Eishockey beginnen im März die Play offs¹⁰⁷ um die Deutsche Meisterschaft und im Volleyball kämpfen die Teams um das Erreichen der Play offs und gegen den Abstieg¹⁰⁸. Dies bedeutet einen Spannungszuwachs im Gegensatz zum normalen Spielbetrieb innerhalb der Saison. Es ist somit der Zeitpunkt in der Saison, der für die Medien interessant ist und in dem die Randsportarten mehr Beachtung bekommen könnten.

Die Fernsehanstalten haben somit die Möglichkeit nahezu von allen Sportarten zu berichten, da viele hochwertige Veranstaltungen stattfinden.

107 vgl. Play off Termine Eishockey, <http://www.del.org>, 20.07.09

108 vgl. Termine Volleyball, <http://volleyball-bundesliga.de>, 20.07.09

Fußball muss nicht zwangsläufig der größte Bestandteil der Sportsendung sein, da es zahlreiche Alternativen gibt. Hinzu kommt, dass die Fußballsaison erst Ende Mai¹⁰⁹ ihr Saisonfinale hat, die entscheidende Phase also nicht im März ist.

Wie im Veranstaltungskalender in Kapitel 3.1 aufgezeigt, gibt es in jeder Märzwoche einen Höhepunkt von einer anderen Sportart, den man in den Mittelpunkt einer Sendung setzen kann. Solch eine Vielseitigkeit an Sportarten und Veranstaltungen kann kein anderer Monat aufbieten.

Aus diesen Gründen ist der Monat März 2009 für meine Untersuchung sehr gut geeignet.

109 vgl. Letzter Spieltag Fußball Bundesliga, <http://www.bundesliga.de>, 20.07.08

4 Auswertung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten im März 2009

In diesem Kapitel werden die Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten BR, HR, MDR, NDR, RBB, SR im März 2009 einzeln ausgewertet. Hierbei wird ermittelt, welchen zeitlichen Anteil die einzelnen Sportarten in den Sendungen hatten. Zudem werden die Sendungen kurz vorgestellt und es wird aufgezeigt welche Sportarten in der entsprechenden Region von besonderer Bedeutung sind. Der regionale Faktor ist bei den Dritten Programmen sehr wichtig.

4.1 Auswertung der Sendung „Blickpunkt Sport“ vom Bayerischen Rundfunk

„Blickpunkt Sport“ ist eine einstündige Sendung des Bayerischen Rundfunks, die immer montags um 21.45 Uhr ausgestrahlt wird. Durch die Sendung führt ein Moderator der jeweils mit ein bis vier Studiogästen, aus verschiedenen Bereichen, Hintergrundgespräche zu ihren Sportarten führt.¹¹⁰ Die Sendung findet vor Publikum statt.

In „Blickpunkt Sport“ wird über die bayerischen Sportvereine und deren Sportler, sowie über Sportveranstaltungen in Bayern berichtet. Den Schwerpunkt bilden die Interviews über die Spieltage in der 1. und 2. Fußballbundesliga mit Spielern und Funktionären der Vereine im Sendegebiet. Im Fokus steht der deutsche Rekordmeister FC Bayern München. Zudem gibt es Nachberichte zu den Spielen des Wochenendes.

In den Wintermonaten ist die Berichterstattung über den Wintersport ausgeprägt.¹¹¹ Dies liegt vor allem an den regionalen Gegebenheiten.

Im Monat März gab es viele Interviewgäste aus verschiedenen Bereichen des Sports. Neben Fußball wurden Gäste aus den Sportarten Ski Alpin, Langlauf, Volleyball, Kickboxen, Formel 1 und Handball vorgestellt.¹¹²

„Blickpunkt Sport“ ist daher eine Sendung, die den Schwerpunkt auf Fußball gelegt hat, aber sich auch in jeder Sendung ausführlich mit einem Gast aus einer anderen Sportart beschäftigt. Dieser Gesprächspartner wird aufgrund eines wichtigen Ereignisses für den Sport im Bundesland Bayern ausgewählt. Beispielsweise waren am 9. März die Volleyballerinnen der

¹¹⁰ vgl. Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

¹¹¹ vgl. ebenda

¹¹² vgl. ebenda

Roten Raben Vilsbiburg zu Gast¹¹³, nachdem sie am 8. März den Deutschen Volleyball Pokal gewonnen hatten.¹¹⁴

Die folgende Grafik zeigt die prozentualen Anteile der Sportarten im Monat März bei der Sendung „Blickpunkt Sport“.

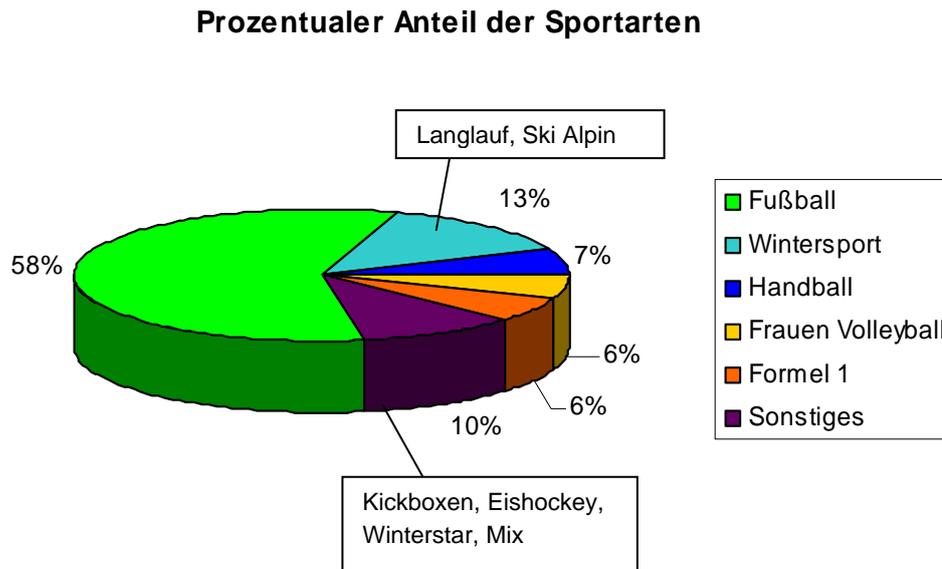


Abbildung 1: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Blickpunkt Sport“¹¹⁵

Um dieses Ergebnis besser einschätzen zu können, folgt eine tabellarische Aufschlüsselung der Sendeminuten.

¹¹³ vgl. Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

¹¹⁴ vgl. Pokalsieg Vilsbiburg, <http://www.volleyball-bundesliga.de>, 23.07.09

¹¹⁵ vgl. Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

Tabelle 8: Sendeminuten der Sportarten bei „Blickpunkt Sport“¹¹⁶

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	137'52 Min.	57,74%
Langlauf	19'12 Min.	7,95%
Handball	15'30 Min.	6,60%
Frauen-Volleyball	13'53 Min.	5,86%
Formel 1	13'48 Min.	5,86%
Ski Alpin	12'52 Min.	5,4%
Kickboxen	10'40 Min.	4,6%
Winterstar	3'51 Min.	1,67%
Eishockey	3'30 Min.	1,25%
Mix ¹¹⁷	7'36 Min.	3,35%
Gesamt	239'21 Min.	100 %

Der Bayerische Rundfunk hat im März 2009 bei einer Sendedauer von fast vier Stunden über acht verschiedene Sportarten berichtet. Der größte Wert wurde auf die Fußballberichterstattung (57,74%) und den Wintersport mit Langlauf und Ski Alpin (13,35%) gelegt. Aufgrund der geographischen Lage des Sendegebiets und den regionalen Interessenlagen spielt der Wintersport eine wichtige Rolle im Bundesland Bayern. Auffallend ist jedoch, dass nach der ausführlichen Fußballberichterstattung die weiteren sechs Sportarten einen ausgeglichenen prozentualen Anteil am Programm hatten.

Die weiteren Sportarten fanden ihre Beachtung aufgrund von besonderen sportlichen Ereignissen. Handball hatte mit 6,6% den dritthöchsten Sendeanteil. Aufgrund des EM-Qualifikationsspiels der Deutschen Nationalmannschaft gegen Israel, das in Aschaffenburg ausgetragen wurde¹¹⁸, war Bundestrainer Heiner Brand zum Interview in der Sendung.

Volleyball spielte eine Rolle, da der DVV-Pokal bei den Männern und den Frauen ausgetragen wurde. Hier gewann jeweils eine bayerische Mannschaft den Pokal.¹¹⁹

Zum Thema Formel 1 war der Motorsportchef von BMW Dr. Mario Theissen am 16.3. zu Gast.¹²⁰ Anlass war der Saisonstart am 28.3.

¹¹⁶ vgl. Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

¹¹⁷ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

¹¹⁸ vgl. Handball EM-Qualifikationsspiel, 23.03.09, <http://www.br-online.de>, 23.07.09

¹¹⁹ vgl. Volleyball Pokalsieg Männer und Frauen, <http://volleyball-verband.de>, 23.07.09

¹²⁰ vgl. Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

4.2 Auswertung der Sendung „heimspiel!“ vom Hessischen Rundfunk

Die Sportsendung „heimspiel!“ des Hessischen Rundfunks wird immer am Montagabend gesendet und findet vor Publikum statt. Durch die 45-minütige Sendung führt ein Moderator. Pro Sendung werden jeweils ein bis vier Studiogäste aus verschiedenen Bereichen des Sports eingeladen. Berichtet wird über das wichtigste Sportgeschehen vom Wochenende aus hessischer Sicht. Dies geschieht in Form von Hintergrundberichten und durch Gespräche mit Studiogästen.¹²¹

Der Schwerpunkt der Sendung „heimspiel!“ liegt bei dem Fußball Bundesliga Verein Eintracht Frankfurt. Fester Bestandteil der Sendung sind die Nachberichte zu deren Bundesligaspielen vom Wochenende. Zudem sind oft Spieler oder Funktionäre des Vereins als Interviewgäste in der Sendung.¹²²

Im März waren jedoch auch viele Interviewgäste aus anderen Sportarten in der Sendung. Neben Fußball wurden Gäste aus den Sportarten Formel 1, Hochsprung, Boxen, Frauen-Fußball und Eiskunstlauf im Studio begrüßt.¹²³

Hierbei war pro Sendung jeweils mindestens ein Gesprächspartner zum Thema Fußball eingeladen und ein weiterer Gast aus einer anderen Sportart¹²⁴. Beispielsweise war Ariane Friedrich am 9.3.2009 in der Sendung, da am Wochenende die Hallen Europameisterschaft der Leichtathletik in Turin ausgetragen wurde. Die in Hessen lebende Hochspringerin¹²⁵ gewann den Wettbewerb¹²⁶ und gab unter anderem dazu Auskunft.

Die anschließende Grafik zeigt die Verteilung des prozentualen Anteils der verschiedenen Sportarten in der Sendung „heimspiel!“ im März 2009.

¹²¹ vgl. Sendepläne März 2009 „heimspiel!“

¹²² vgl. Sendepläne März 2009 „heimspiel!“

¹²³ vgl. ebenda

¹²⁴ vgl. ebenda

¹²⁵ vgl. Wohnort Ariane Friedrich, <http://www.arianefriedrich.com>, 24.07.09

¹²⁶ vgl. Ergebnis Hochsprung Hallen-EM, <http://www.leichtathletik.de>, 24.07.09

Prozentualer Anteil der Sportarten

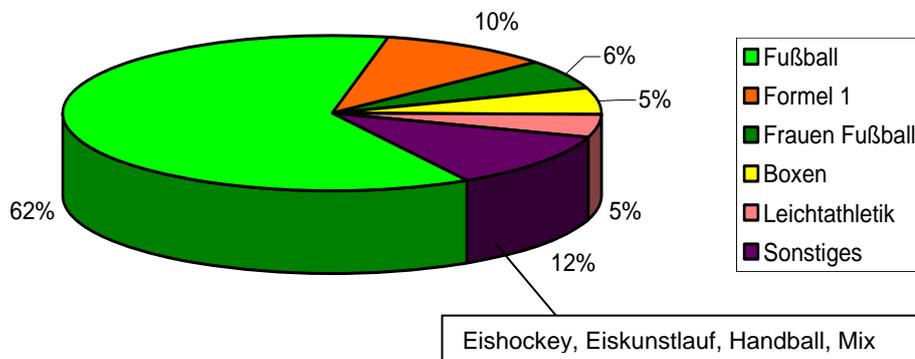


Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „heimspiel!“¹²⁷

Die folgende Tabelle stellt die Verteilung der Sendezeit und den prozentualen Anteil der Sportarten an der Sportsendung des Hessischen Rundfunks detailliert dar.

Tabelle 9: Sendeminuten der Sportarten bei „heimspiel!“¹²⁸

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	138'03 Min.	61,61%
Formel 1	23'00 Min.	10,27%
Frauen-Fußball	14'20 Min.	6,25%
Boxen	11'35 Min.	5,36%
Leichtathletik	10'30 Min.	4,91%
Eiskunstlauf	8'22 Min.	3,57%
Eishockey	6'30 Min.	3,13%
Handball	2'10 Min.	0,9%
Mix ¹²⁹	8'45 Min.	4,02%
Gesamt	223'45 Min.	100%

¹²⁷ vgl. Sendepläne März 2009 „heimspiel!“

¹²⁸ vgl. ebenda

¹²⁹ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

In der Sendung „heimspiel!“ wurde in fast vier Stunden Sendezeit über acht verschiedenen Sportarten berichtet.

Fußball bildet aufgrund des Bundesligisten Eintracht Frankfurt den Schwerpunkt. An zweiter Stelle und mit 10% Sendeanteil stand im März die Berichterstattung über die Formel 1. Beim Saisonauftakt der Formel 1 im März 2009 waren fünf deutsche Fahrer am Start, wobei drei aus Hessen stammen. Sebastian Vettel, Timo Glock und Nico Rosberg sind alle im Bundesland Hessen geboren¹³⁰. Daher ist die Formel 1 für den Hessischen Rundfunk besonders interessant und es wird in der Sendung „heimspiel!“ ausführlich davon berichtet.

Dass der Frauen-Fußball mit 6,25% an dritter Stelle steht und in Hessen relativ populär ist, liegt vor allem am 1. FFC Frankfurt. Der Verein gewann im Jahr 2008 die Deutsche Meisterschaft, den DFB-Pokal und den UEFA-Pokal¹³¹.

Die Sportarten Boxen, Leichtathletik und Eiskunstlauf waren aufgrund von wichtigen Ereignissen, die in Kapitel 3 vorgestellt wurden und den dazu eingeladenen Studiogästen relativ ausführlich in der Sendung vertreten.

4.3 Auswertung der Sendung „Sport im Osten“ vom Mitteldeutschen Rundfunk

Die Sendung „Sport im Osten“ des Mitteldeutschen Rundfunks berichtet über die sportlichen Ereignisse, der im Sendegebiet befindlichen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Sendung wird jeweils am Samstag- (90 Minuten) und Sonntagnachmittag (45 Minuten) um 16.30 Uhr ausgestrahlt. Die Sendungen sind zeitlich sehr nah am Spielgeschehen und behandeln daher inhaltlich kaum Hintergründe, sondern berichten über das aktuelle Spielgeschehen. Durch die Sendung führt ein Moderator. Weder Interviewgäste noch Publikum sind Bestandteil dieser Sendung.¹³²

Da es im Sendegebiet aktuell keinen Fußballverein gibt, der in der 1. oder 2. Bundesliga spielt, beschäftigt sich „Sport im Osten“ schwerpunktmäßig mit der neuen 3. Liga. In dieser sind mit Dynamo Dresden, Erzgebirge Aue, Carl Zeiss Jena und Rot-Weiß Erfurt vier Vereine¹³³ des Sendegebiets vertreten. Zudem befinden sich viele Traditionsvereine des Ostens, beispielsweise 1. FC Magdeburg, Hallescher FC, Sachsen Leipzig

¹³⁰ vgl. Geburtsort Deutscher Formel 1 Fahrer, <http://www.formel1saison.de>, 24.07.09

¹³¹ vgl. Erfolge 1. FFC Frankfurt, <http://www.ffc-frankfurt.de>, 24.07.09

¹³² vgl. Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

¹³³ vgl. Vereine 3. Liga 2008/2009, 23.05.09, <http://www.dfb.de>, 25.07.09

und FSV Zwickau, in den Regional¹³⁴- und Oberligen¹³⁵ des Sendegebiets, die auch zum Hauptbestandteil der Sendung gehören.

In der 1. Bundesliga ist das Sendegebiet in den Mannschaftssportarten Handball (Männer¹³⁶ und Frauen¹³⁷), Volleyball¹³⁸ (Männer und Frauen), sowie im Frauen-Basketball¹³⁹ vertreten.

Zur besseren Vergleichbarkeit der einzelnen Sportsendungen der Dritten Programme habe ich für „Sport im Osten“ zwei Grafiken angefertigt. Eine zeigt die prozentualen Anteile der Sportarten am Samstag und die andere am Sonntag. Diese Unterteilung habe ich vorgenommen, da „Sport im Osten“ insgesamt deutlich mehr Sendeminuten hat, als die Sendungen der anderen Programme. Zudem gibt es Unterschiede im Angebot der zu sendenden Sportarten, die bei „Sport im Osten“ zu berücksichtigen sind, da sich die Sendung zum Großteil nur mit dem aktuellen Spielgeschehen der Ligen auseinandersetzt.

In dem folgenden Kreisdiagramm ist der prozentuale Anteil der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Samstag zu sehen.

Prozentualer Anteil der Sportarten am Samstag

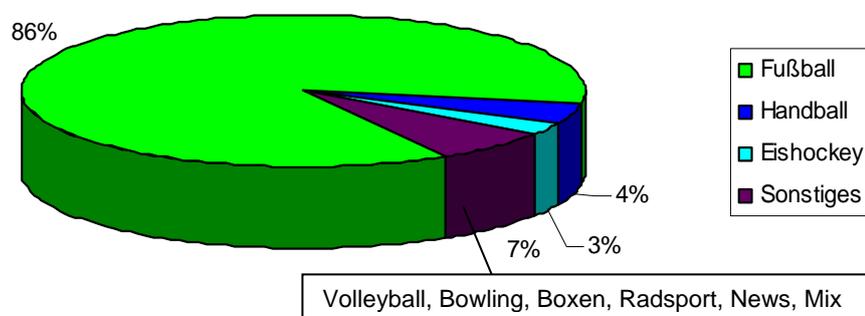


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Samstag¹⁴⁰

¹³⁴ vgl. Vereine Regionalliga Nord 2008/2009, 07.06.09, <http://www.dfb.de>, 25.07.09

¹³⁵ vgl. Vereine Oberliga NOFV-Süd, <http://www.kicker.de>, 25.07.09

¹³⁶ vgl. Vereine Handball Bundesliga Männer,

<http://www.toyota-handball-bundesliga.de>, 25.07.09

¹³⁷ vgl. Vereine Handball Bundesliga Frauen, <http://www.hbv.de>, 25.07.09

¹³⁸ vgl. Vereine Volleyball Bundesliga, <http://www.volleyball-bundesliga.de>, 25.07.09

¹³⁹ vgl. Vereine Basketball Bundesliga Frauen, <http://www.dbbl.de>, 25.07.09

In der Tabelle sind die genauen Sendeminuten und Prozente der Samstagssendungen im März 2009 aufgeschlüsselt.

Tabelle 10: Sendeminuten der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Samstag¹⁴¹

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	305'23 Min.	85,67%
Handball	16'10 Min.	4,49%
Eishockey	9'53 Min.	2,81%
Volleyball	4'30 Min.	1,3%
Radsport	4'08 Min.	1,1%
Boxen	3'17 Min.	0,98%
Bowling	3'00 Min.	0,84%
Mix ¹⁴²	6'57 Min.	1,97%
Gesamt	356'00 Min.	100%

Bei den Samstagssendungen von „Sport im Osten“ wurde über sieben verschiedene Sportarten berichtet. Jedoch fällt sofort die Dominanz des Fußballs auf. Von fast sechs Stunden Sendezeit im März entfielen mehr als fünf Stunden auf Fußball. In den Sendungen wird der Zuschauer in ausführlichen Spielberichten von der Dritten Liga, der Regionalliga Nord und der Oberliga NOFV-Süd informiert.

Bei den restlichen Sportarten bekamen nur die Spiele des 1. FC Magdeburg in der Handball Bundesliga (4,5%) und die Play off Partien der Lausitzer Füchse in der 2. Eishockey Bundesliga (3%) etwas mehr Sendezeit eingeräumt. Die weiteren Sportarten erhielten jeweils weniger als fünf Minuten Sendezeit und somit nur einen Anteil von circa 1%.

Bei den Sonntagssendungen von „Sport im Osten“ sieht die Verteilung etwas anders aus. Dies liegt vor allem daran, dass die meisten Fußballspiele samstags ausgetragen werden. Somit bietet der Sonntag mehr Sendeplatz für andere Sportarten. In der Grafik ist die prozentuale Verteilung der Sendezeit bei „Sport im Osten“ in den Sonntagssendungen von März 2009 zu sehen.

¹⁴⁰ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

¹⁴¹ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

¹⁴² In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

Prozentualer Anteil der Sportarten am Sonntag

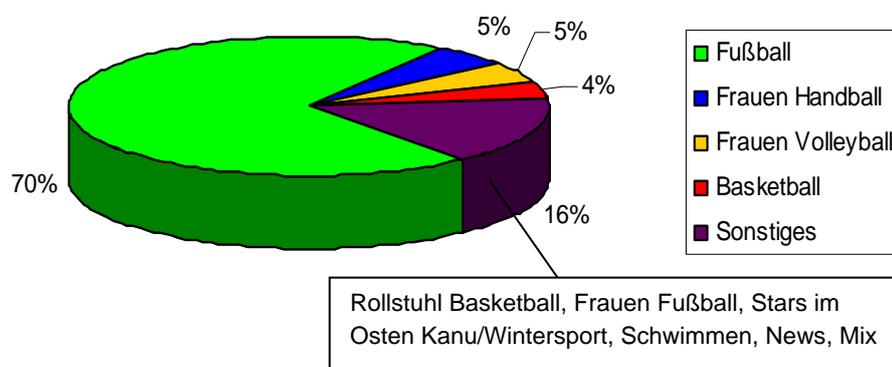


Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Sonntag¹⁴³

Aus der Tabelle lässt sich die genaue Verteilung der Sendezeit ersehen.

Tabelle 11: Sendeminuten der Sportarten bei „Sport im Osten“ am Sonntag¹⁴⁴

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	172'45 Min.	69,62%
Frauen-Handball	12'35 Min.	5,2%
Frauen-Volleyball	11'40 Min.	4,83%
Basketball	9'50 Min.	4%
Rollstuhl Basketball	6'20 Min.	2,4%
Stars im Osten Kanu	5'50 Min.	2,4%
Stars im Osten Wintersport	5'30 Min.	2,2%
Frauen-Fußball	4'50 Min.	2%
Schwimmen	2'51 Min.	1,2%
Mix ¹⁴⁵	9'33 Min.	4%
News	3'15 Min.	1,2%
Gesamt	248'30 Min.	100%

¹⁴³ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

¹⁴⁴ vgl. ebenda

¹⁴⁵ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

Anhand des Kreisdiagramms und der Tabelle wird der Unterschied zwischen den Sendungen am Samstag und denen am Sonntag deutlich. In den Sonntagssendungen wurde in etwas mehr als vier Stunden Sendezeit über neun verschiedene Sportarten informiert. Zudem fällt auf, dass der Anteil von Fußball um 15% geringer ist als am Samstag.

Der Frauen-Handball erreichte einen prozentualen Anteil von 5,2% an der Sendezeit, da über die internationalen Spiele des Thüringer HC im Challenge Cup und über ein Heimspiel des HC Leipzig im EHF Cup berichtet wurde.¹⁴⁶

Volleyball erhielt fast 12 Minuten Sendezeit aufgrund des DVV Pokals. Hier gab es Vor- und Spielbericht zum Finalspiel des Dresdner SC gegen die Roten Raben Vilsbiburg.¹⁴⁷

Basketball bekam im März 2009 sowohl Aufmerksamkeit im Damen- als auch im Herrenbereich, da Lokalderbys stattfanden. Es wurde über das Spiel Leipzig Eagles gegen die Chemcats Chemnitz in der 1. Damenbasketball Bundesliga berichtet, sowie über das Derby in der 2. Basketball Bundesliga Science City Jena gegen den BV Chemnitz 99.¹⁴⁸

Die weiteren Sportarten erhielten jeweils einen Sendeanteil von 1-2%.

4.4 Auswertung der Sendung „Sportclub“ vom Norddeutschen Rundfunk

Die Sendung „Sportclub“ informiert über das aktuelle sportliche Geschehen in den Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Da der „Sportclub“ eine Gemeinschaftsproduktion des NDR mit Radio Bremen ist, wird auch über den Sport aus Bremen berichtet. Die einstündige Sendung „Sportclub“ wird immer am späten Sonntagabend ausgestrahlt. Im März waren jeweils ein bis drei Interviewgäste und Studiopublikum Bestandteil der Sendung.¹⁴⁹

Im „Sportclub“ steht vor allem der Nordaspekt im Fokus. Da der NDR über vier Fußballvereine in der 1. Liga¹⁵⁰ (VfL Wolfsburg, SV Werder Bremen, Hamburger SV, Hannover 96) im Sendegebiet verfügt, liegt der Schwerpunkt auf der Berichterstattung zu diesen Teams. Diese erfolgt in Form von Nachberichten zu den Spielen vom Wochenende und durch Gespräche mit Interviewgästen im Studio.

¹⁴⁶ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

¹⁴⁷ vgl. ebenda

¹⁴⁸ vgl. ebenda

¹⁴⁹ vgl. Sendepläne März 2009 „Sportclub“

¹⁵⁰ vgl. Vereine 1. Fußball Bundesliga im NDR Sendegebiet, <http://www.ndr.de>, 26.07.09

Zudem wurde über die 2. Liga berichtet. An dieser nahmen in der Saison 2008/2009 drei Teams¹⁵¹ aus dem Norden teil.

Die zweitwichtigste Sportart im Norden ist der Handball aufgrund der nationalen und internationalen Erfolge des THW Kiel. Im Jahr 2007 ist der THW Kiel Champions League Sieger geworden. Zudem standen sie 2008 im Finale und sind deutscher Rekordmeister.¹⁵² Außerdem hat der Norden mit der SG Flensburg-Handewitt und dem HSV Hamburg zwei weitere erfolgreiche Handballbundesligisten.¹⁵³ Durch die Erfolge des THW Kiel und die beiden anderen Vereine spielt der Handball im Programm des NDR eine wichtige Rolle.

Eine weitere präesente Sportart im Norden ist Basketball. Von 18 Bundesligisten kommen fünf¹⁵⁴ aus dem NDR Sendegebiet.

Das Kreisdiagramm verdeutlicht die Verteilung der Schwerpunkte im März bei der Sendung „Sportclub“. Es ist der prozentuale Anteil der Sendeminuten der einzelnen Sportarten im März 2009 zu sehen.

Prozentualer Anteil der Sportarten

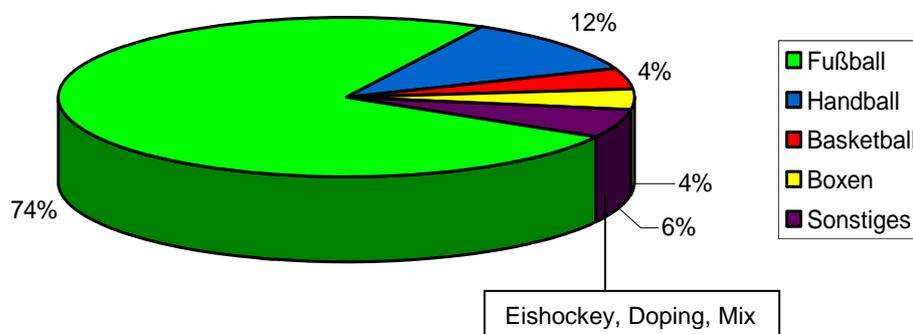


Abbildung 5: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Sportclub“¹⁵⁵

¹⁵¹ vgl. Vereine 2. Fußball Bundesliga im NDR Sendegebiet, <http://bundesliga.de>, 26.07.09

¹⁵² vgl. Erfolge THW Kiel, 10.06.09, <http://www.ndr.de>, 26.07.09

¹⁵³ vgl. Norddeutsche Vereine Handball Bundesliga, <http://www.ndr.de>, 26.07.09

¹⁵⁴ vgl. Norddeutsche Vereine Basketball Bundesliga,

<http://www.basketball-bundesliga.de>, 26.07.09

¹⁵⁵ vgl. Sendepläne März 2009 „Sportclub“

In der Tabelle wird die Gewichtung anhand der Sendeminuten genauer dargestellt.

Tabelle 12: Sendeminuten der Sportarten bei „Sportclub“¹⁵⁶

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	219'20 Min.	74,24%
Handball	34'10 Min.	11,52%
Basketball	12'20 Min.	4,1%
Boxen	11'41 Min.	4,1%
Eishockey	4'38 Min.	1,7%
Doping	3'20 Min.	1%
Mix ¹⁵⁷	9'11 Min.	3,1%
Gesamt	295'07 Min.	100%

In fast fünf Stunden Sendezeit wurde in „Sportclub“ über fünf Sportarten berichtet. Den größten Anteil hat Fußball mit 74,24% aufgrund der vier Fußballbundesligisten im Sendegebiet. Viel Sendezeit entfiel hierbei auf die Gespräche mit den Studiogästen. Im März waren pro Sendung jeweils ein bis zwei Interviewgäste zum Thema Fußball eingeladen.¹⁵⁸

Zudem war im März stets das Thema Handball präsent und ist mit 11,52% Sendeanteil die wichtigste Sportart nach Fußball. Hierbei wurde über die Spiele der drei Bundesligisten (THW Kiel, SG Flensburg-Handewitt, HSV Hamburg) berichtet, aber es wurden auch kritische Berichte über den Bestechungsskandal gesendet.¹⁵⁹

Mit rund einem Drittel weniger Sendezeit als Handball waren zudem Basketball und Boxen in den Sendungen vertreten. Hier setzte sich die Sendezeit jeweils durch einen Bericht und einen Studiogast zusammen. Zum Thema Boxen ist Arthur Abraham in der Sendung vom 15.3. aufgetreten nachdem er seinen Weltmeisterschaftskampf in Kiel am 14.3. gewonnen hatte.

Die Sportart Eishockey (1,7%) und das Thema Doping (1%) erhielten nur einen geringen Sendeanteil.

¹⁵⁶ vgl. Sendepläne März 2009 „Sportclub“

¹⁵⁷ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

¹⁵⁸ vgl. Sendepläne März 2009 „Sportclub“

¹⁵⁹ vgl. ebenda

4.5 Auswertung der Sendung SportPlatz vom Rundfunk Berlin-Brandenburg

Die Sportsendung „SportPlatz“ wird am späten Sonntagabend ausgestrahlt und hat eine Sendedauer von 45 Minuten. Durch die Sendung führt ein Moderator der im März pro Sendung einen bis zwei Studiogäste begrüßen konnte.¹⁶⁰ Die Sendung findet ohne Publikum statt.

In „SportPlatz“ wird der Zuschauer über Sportmannschaften und Wettbewerbe in den Bundesländern Berlin und Brandenburg informiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Nachberichten zu den Spielen der Fußball Bundesligisten Hertha BSC und Energie Cottbus, sowie des Drittligageitnehmers 1. FC Union Berlin¹⁶¹.

Neben Fußball spielen Eishockey¹⁶² und Basketball¹⁶³ eine große Rolle, da beide Berliner-Teams seit mehreren Jahren in der deutschen Spitze agieren.

Außerdem ist gibt es noch Erstligisten beim Volleyball¹⁶⁴ (SCC Berlin, Netzhoppers KW, VC Olympia Berlin, Köpenicker SC) und im Handball¹⁶⁵ (Füchse Berlin) im Sendegebiet.

Der Schwerpunkt der Sendung zeigt sich auch bei den Interviewgästen, die im März im Studio waren. Fünf der sechs Talkgäste kamen aus dem Fußballbereich. Nur Steffen Hamann, der am 1.3. zu Gast war, gab Auskunft zum Basketball.¹⁶⁶ Dies hing mit dem Pokalsieg von ALBA Berlin zusammen, den sie an diesem Tag erspielt hatten.¹⁶⁷

¹⁶⁰ vgl. Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

¹⁶¹ vgl. ebenda

¹⁶² vgl. Erfolge Eisbären Berlin, <http://www.eisbaeren.de>, 28.07.09

¹⁶³ vgl. Erfolge Alba Berlin, <http://www.albaberlin.de>, 28.07.09

¹⁶⁴ vgl. Vereine Volleyball Bundesliga, <http://www.volleyball-bundesliga.de>, 28.07.09

¹⁶⁵ vgl. Vereine Handball Bundesliga, <http://www.toyota-handball-bundesliga.de>, 28.07.09

¹⁶⁶ vgl. Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

¹⁶⁷ vgl. Pokalsieg Alba Berlin, www.basketball-bundesliga.de, 28.07.09

Das folgende Kreisdiagramm zeigt den prozentualen Sendeminuten Anteil der Sportarten an den „SportPlatz“ Sendungen im März 2009.

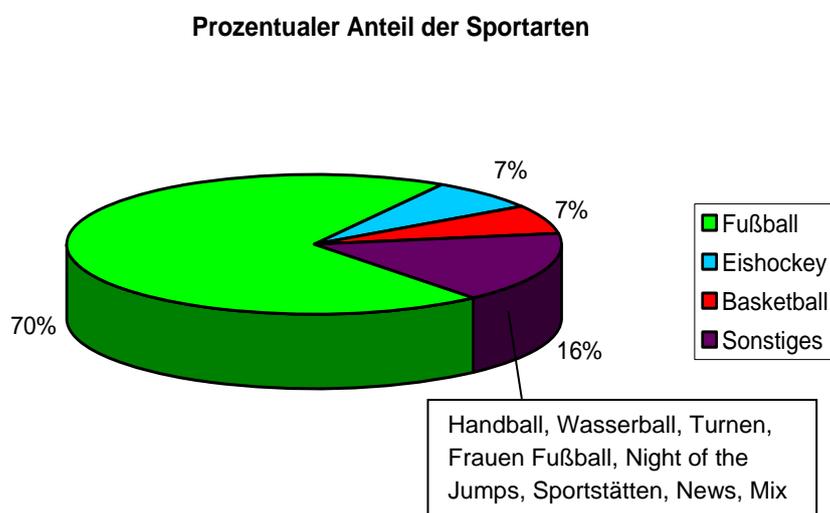


Abbildung 6: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „SportPlatz“¹⁶⁸

Die Tabelle zeigt die genauen Sendeminuten der einzelnen Sportarten.

Tabelle 13: Sendeminuten der Sportarten bei „SportPlatz“¹⁶⁹

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	154'00 Min.	69,37%
Eishockey	15'41 Min.	7,21%
Basketball	14'48 Min.	6,76%
Handball	4'41 Min.	2,25%
Frauen-Fußball	4'20 Min.	1,8%
Bericht Sportstätten	4'00 Min.	1,8%
Turnen	3'26 Min.	1,58%
Wasserball	3'04 Min.	1,35%
Night of the Jumps	2'56 Min.	1,35%
News	6'26 Min.	2,93%
Mix ¹⁷⁰	8'20 Min.	3,6%
Gesamt	222'15 Min.	100%

¹⁶⁸ vgl. Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

¹⁶⁹ vgl. ebenda

¹⁷⁰ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

Die Sendung „SportPlatz“ zeigte acht verschiedene Sportarten in fast vier Stunden Sendezeit.

Mit 69% ist Fußball das dominierende Thema dieser Sportsendung. Der große Anteil entstand durch Berichte und Interviewgäste vom Bundesligisten Hertha BSC. Ferner gab es Spielberichte über die Mannschaft von Energie Cottbus, die ebenfalls in der ersten Bundesliga spielte. Da der 1. FC Union Berlin in der Dritten Liga in dieser Saison ein Aufstiegskandidat war, wurde darüber ebenfalls informiert.¹⁷¹

Außerdem sind Eishockey und Basketball in Berlin von großer Bedeutung. Die Eisbären Berlin sind im Jahr 2008 Meister und Pokalsieger¹⁷² geworden und waren auch im Jahr 2009 einer der Favoriten auf den Deutschen Meistertitel. Deswegen erhielten sie mit 7,21% den zweithöchsten Sendeanteil. Beim Basketball ist ALBA Berlin seit der Saison 2003/2004 jeweils als Erster der Hauptrunde¹⁷³ in die Play offs eingezogen und daher stets einer der Titelfavoriten. Außerdem hat ALBA Berlin am 1.3.2009 den BBL-Pokal¹⁷⁴ gewonnen. Dieser Erfolg spiegelt sich mit 6,76% Sendeanteil im „SportPlatz“ wider, da Steffen Hamann zum Interview eingeladen wurde.

Den restlichen fünf Sportarten wurde ungefähr die gleiche Sendezeit eingeräumt und sie kamen jeweils auf prozentuale Anteile von 1-2%.

4.6 Auswertung der Sendungen „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ vom Saarländischen Rundfunk

Die Sendungen „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ des Saarländischen Rundfunks berichten vom Sportgeschehen in der Region.

„Arena am Samstag“ ist eine 30-minütige Sportsendung die ihren Sendeplatz samstags um 17.30 Uhr hat. Durch die Sendung, bei der kein Publikum anwesend ist, führt ein Moderator. „Arena am Samstag“ ist eine reine Fußballsendung in der über die saarländischen Teams in der Regionalliga West und der Oberliga Südwest berichtet wird. Über die ersten drei Profiligen wird in dieser Sendung nicht informiert, da kein Team aus dem Saarland darin vertreten ist.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen somit die Spiele der Fußballclubs im Sendegebiet. Dies geschieht in Form von Spielberichten und Analysen, aber auch Studiogäste sind Bestandteil der Sendung.¹⁷⁵

¹⁷¹ vgl. Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

¹⁷² vgl. Erfolge Eisbären Berlin, <http://www.eisbaeren.de>, 28.07.09

¹⁷³ vgl. Erfolge Alba Berlin, <http://www.albaberlin.de>, 28.07.09

¹⁷⁴ vgl. Pokalsieg Alba Berlin, <http://www.basketball-bundesliga.de>, 28.07.09

¹⁷⁵ vgl. Konzept „Arena am Samstag“, <http://www.sr-online.de>, 29.07.09

Die Sendung „Sport Arena“ wird sonntags von 18.45 – 19.15 Uhr ausgestrahlt. In dieser Sendung begrüßt der Moderator stets Interviewgäste und Publikum. Innerhalb der 30 Minuten Sendezeit werden sehr viele unterschiedliche Sportthemen behandelt. Fußball spielt dabei gar keine Rolle. Die Schwerpunkte der Sendung sind aktuelle Reportagen, Studiogäste, Kurzfilme und das Vereinsporträt.¹⁷⁶

Die Vielseitigkeit entsteht vor allem dadurch, dass das Saarland bei den bekanntesten Mannschaftssportarten Handball, Basketball, Eishockey und Volleyball nur ein Team in der 1. Bundesliga hat. Dieses sind die TV 1872 Saarlouis „Royals“, die erfolgreich in der 1. Damen Basketball Bundesliga¹⁷⁷ spielen.

Somit wird mehr Wert auf andere Sportarten gelegt in denen das Saarland entweder in der 1. oder 2. Bundesliga¹⁷⁸ vertreten ist, beispielsweise Ringen¹⁷⁹ und Turnen¹⁸⁰. Im März waren fünf Interviewgäste in der Sendung, die jeweils zu einer anderen Sportart Auskunft gaben.¹⁸¹

Diese beiden Sendungen werde ich in einer gemeinsamen Auswertung vereinen, da weder die eine noch die andere Sendung repräsentativ für das Sportprogramm des SR stehen würde, da sie in ihren Konzepten sehr unterschiedlich sind.

Zudem erreichen beide Sendungen gemeinsam ungefähr die gleiche Sendezeit wie die Sportsendungen der anderen ARD-Fernsehanstalten. Dies lässt am Ende bessere Vergleiche zu.

¹⁷⁶ vgl. Konzept „Sport Arena“, <http://www.sr-online.de>, 29.07.09

¹⁷⁷ vgl. TV 1872 Saarlouis „Royals“, <http://www.royals-saarlouis.de>, 29.07.09

¹⁷⁸ vgl. 1. oder 2. Bundesliga im Saarland, <http://www.saarland.de>, 29.07.09

¹⁷⁹ vgl. Ringerverein im Saarland, <http://www.ksv-koellerbach.de>, 29.07.09

¹⁸⁰ vgl. Turnverein im Saarland, <http://www.deutsche-turnliga.de>, 29.07.09

¹⁸¹ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport Arena“

Die Grafik zeigt somit die prozentualen Anteile der Sportarten an Sendeminuten von „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ im März 2009.

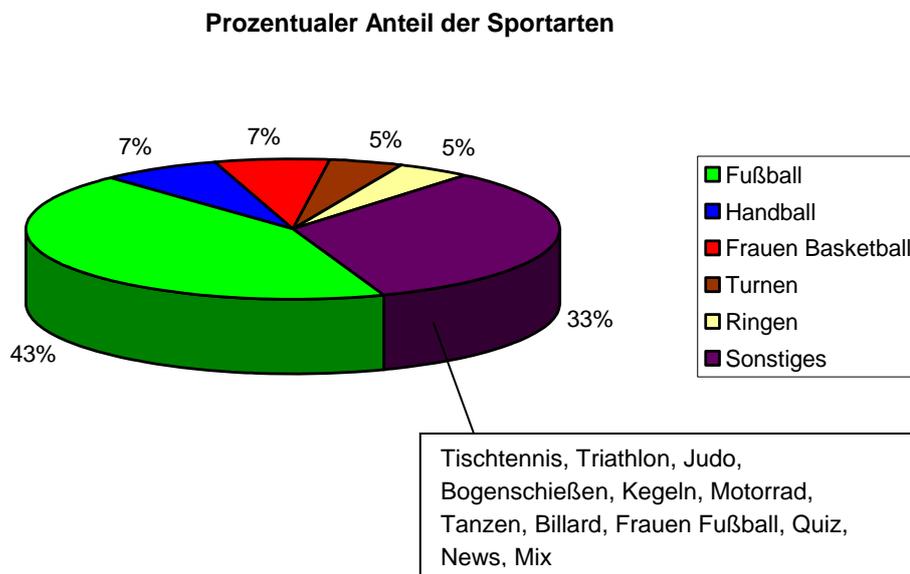


Abbildung 7: Prozentualer Anteil der Sportarten bei „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“¹⁸²

Durch die vielen unterschiedlichen Sportarten gibt die folgende Tabelle eine zusätzliche Übersicht über die Verteilung der Sendeminuten.

¹⁸² vgl. Sendepläne März 2009 „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“

Tabelle 14: Sendeminuten der Sportarten bei „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“¹⁸³

Sportart	Sendeminuten	Prozent
Fußball	115'30 Min.	43,42%
Handball	18'44 Min.	7,14%
Frauen-Basketball	17'40 Min.	6,77%
Ringen	12'30 Min.	4,7%
Turnen	12'05 Min.	4,5%
Triathlon	8'20 Min.	3%
Bogenschießen	8'20 Min.	3%
Frauen-Fußball	7'20 Min.	2,6%
Motorrad	6'00 Min.	2,26%
Tischtennis	5'50 Min.	2,26%
Tanzen	5'00 Min.	1,88%
Kegeln	2'40 Min.	1%
Judo	2'30 Min.	0,9%
Billard	1'30 Min.	0,56%
Quiz	16'40 Min.	6,3%
News	8'06 Min.	3%
Mix ¹⁸⁴	16'50 Min.	6,3%
Gesamt	266'15 Min.	100%

In fast viereinhalb Stunden Sendezeit wurde der Zuschauer bei den Sendungen „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ über 14 Sportarten informiert.

Durch die reine Fußballsendung „Arena am Samstag“ ist Fußball mit 43,42% die Sportart mit den meisten Sendeminuten. Es wurde vor allem über den Regionalligisten SV Elversberg und den Oberligisten 1. FC Saarbrücken berichtet.¹⁸⁵

Danach folgten die Sportarten Handball, Frauen-Basketball, Ringen und Turnen, die einen prozentualen Anteil von 4,5 – 7% erreichten. Diese Sportarten erhielten ihre Sendezeit aufgrund von besonderen Ereignissen. Zum Thema Handball war Christian Schwarzer am 29.3. zu Gast, der über den ehemaligen Handballer Joachim Deckarm erzählte. Das Gespräch er-

¹⁸³ vgl. Sendepläne März 2009 „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“

¹⁸⁴ In der Beschreibung „Mix“ sind Teaser und Jingles zur Sendung enthalten, sowie An- und Abmoderationen die nicht direkt auf eine Sportarten bezogen waren.

¹⁸⁵ vgl. Sendepläne März 2009 „Arena am Samstag“

folgte zu diesem Zeitpunkt, da Deckarm am 30.3.1979 einen tragischen Unfall hatte. Ein Bezug zum Saarland wurde dadurch hergestellt, dass Deckarm in Saarbrücken geboren wurde.¹⁸⁶

Grund für den Sendeanteil beim Frauen-Basketball sind die Saarlouis „Royals“, die eine sehr erfolgreiche Saison spielten und auch im Studio zu Gast waren.

Die Sportart Ringen wurde am 15.3. thematisiert, da an diesem Wochenende die Deutsche Meisterschaft im griechisch-römischen Stil stattfand. Zudem wurden zwei Ringer im Studio interviewt.

Beim Turnen informierte die „Sport Arena“ am 22.3. über den bevorstehenden Saisonstart der TG Saar, worüber zwei Turner im Studiogespräch noch einmal genauer informierten.¹⁸⁷

Die restlichen neun Sportarten erreichten jeweils einen Sendeanteil von 0,5 – 3%.

¹⁸⁶ vgl. Geburtsort Joachim Deckarm, <http://www.joachim-deckarm.de>, 29.07.09

¹⁸⁷ vgl. Sendepläne März 2009 „Sport Arena“

5 Vergleich der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten

In diesem Abschnitt werden die in Kapitel 4 vorgestellten Hauptsportsendungen der Dritten Programme miteinander verglichen. Hierfür wurden sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten in der Berichterstattung herausgearbeitet. In einer Grafik werden beispielsweise die unterschiedlichen Anteile von Fußball bei den Sportsendungen dargestellt. Am Ende wird ein Säulendiagramm gezeigt, in dem die Sportarten zu sehen sind, über die insgesamt bei allen ARD-Fernsehanstalten im März 2009 am häufigsten berichtet wurde. Anhand dieses Kapitels soll deutlich werden, wie umfangreich die Sportberichterstattung der Dritten Programme insgesamt ist und welche regionalen Unterschiede es gibt.

5.1 Allgemeiner Vergleich der Sendungsformate

Von den sieben vorgestellten Sportsendungen der Dritten Programme ähneln sich vier hinsichtlich des Sendungsaufbaus und der Konzeption am meisten. Die Sendungen „Blickpunkt Sport“, „heimspiel!“, „Sportclub“ und „SportPlatz“ sind in ihrer Struktur fast gleich. Alle Sendungen haben einen Moderator und regelmäßig Studiogäste in der Sendung. Der „SportPlatz“ ist die einzige von den vier Sendungen, die ohne Publikum stattfindet. Zudem haben alle Vier eine ähnliche Sendungsdauer von 45 - 60 Minuten und finden einmal wöchentlich am Abend statt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt bei allen vier Sportsendungen auf den Fußballbundesligisten in ihrem Sendegebiet. Hierzu gibt es viele Nach- und Hintergrundberichte und zusätzlich Interviewgäste im Studio.

Die Sendungen „Sport im Osten“, „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ sind etwas anders aufgebaut. Zwar werden die Sendungen auch von einem Moderator präsentiert jedoch gibt es zum Beispiel bei „Sport im Osten“ weder Studiogäste noch Publikum. „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ sind den anderen vier Sendungen bezüglich der Studiogäste und dem vorhandenem Publikum ähnlich, jedoch kaum vom Inhaltlichen. Da die Sendegebiete des MDR und SR über keinen Fußballbundesligisten verfügen, beschäftigen sich die Sendungen viel mit den aktuellen Spielberichten der Dritt- bzw. der Regionalligisten im Sendegebiet und kaum mit Hintergrundberichten. Die Aktualität wird durch den jeweiligen Sendeplatz am Nachmittag gefördert. Die „Sport Arena“ ist die einzige der untersuchten Sendungen, die Fußball komplett ausblendet, da hierfür die reine Fußballsendung „Arena am Samstag“ zuständig ist. Beide Sendungen des SR haben eine Länge von 30 Minuten. „Sport im Osten“ ist die einzige der sie-

ben Sendungen, die zweimal wöchentlich stattfindet. Einmal mit einer Dauer von 90 Minuten und einmal 45 Minuten. Somit hat die Sendung eindeutig die längste Sendezeit im März.

5.2 Vergleich der Fußballanteile in den Sportsendungen

Die größte Gemeinsamkeit der vorgestellten Sportsendungen ist der inhaltliche Schwerpunkt. Ob in Form von aktuellen Spielberichten, Hintergrundinformationen oder Interviews, das Hauptthema der Sendungen ist Fußball. Deswegen wird anhand der folgenden Grafik gezeigt, welchen prozentualen Anteil an Sendeminuten die Sportart Fußball in dem jeweiligen Dritten Programm im März 2009 eingenommen hat.

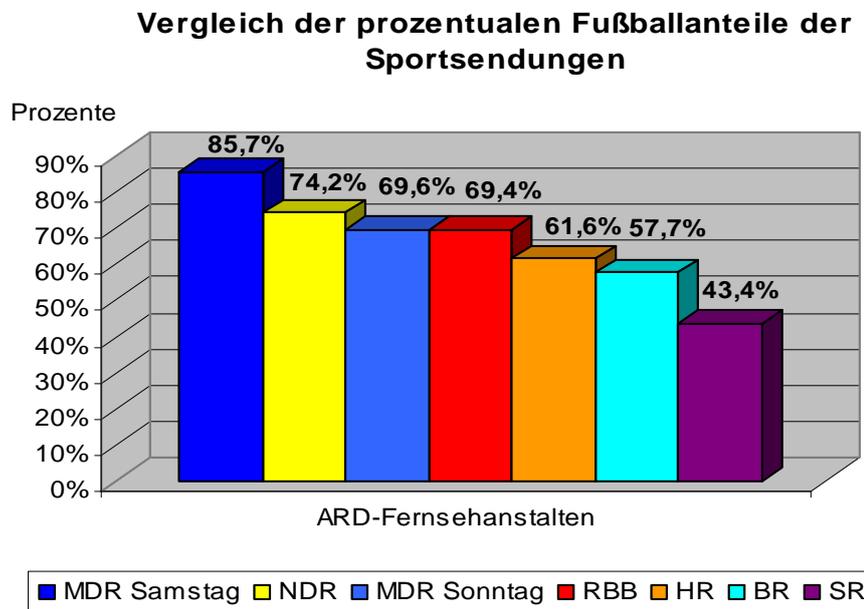


Abbildung 8: Vergleich der prozentualen Fußballanteile der Sportsendungen

Im Vergleich von allen Sendungen zeigt sich deutlich, dass in den Samstagssendungen von „Sport im Osten“ prozentual der meiste Fußball gesendet wird.

Dieses Ergebnis kommt zustande, da der MDR in seinen Samstagssendungen von „Sport im Osten“ eine sehr ausführliche und aktuelle Berichterstattung über die Spiele der vier Drittligen im Sendegebiet anbietet. Hinzukommen einige Spielberichte von den Regional- und Oberligen.

„Sportclub“, „Sport im Osten“ Sonntag und der „SportPlatz“ liegen bei dem prozentualen Fußballanteil fast auf einer Stufe. Der „Sportclub“ und „SportPlatz“ informierten vor allem in Form von Nachberichten und Interviews über ihre vier bzw. zwei Erstligisten. Die Berichterstattung bei „Sport im Osten“ am Sonntag ist wie am Samstag durch die aktuellen Spielberichte vom Fußball gekennzeichnet. Der Anteil ist am Sonntag jedoch geringer, da am Samstag deutlich mehr Spiele stattgefunden haben.

Wiederum fast auf einer Stufe sind die Sendungen „heimspiel!“ und „Blickpunkt Sport“, beide berichteten im Bereich Fußball vor allem über ihren Erstligisten. Dies erfolgte meist durch Nachberichte zu den Spielen vom Wochenende und Interviews mit Spielern und Funktionären des Vereins.

Durch die unterschiedlichen Sendungskonzepte von „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“ ist der prozentuale Anteil von Fußball beim Saarländischen Rundfunk am Geringsten. Die Fußballberichterstattung in der Sendung „Arena am Samstag“ war vor allem durch aktuelle Spielberichte gekennzeichnet.

5.3 Vergleich der Vielfältigkeit der Sportsendungen anhand der gezeigten Sportarten

Das vielfältigste Programm hatte im März 2009 der Saarländische Rundfunk zu bieten. Neben Fußball wurde über 13 weitere Sportarten berichtet. Hierbei zeigte die „Sport Arena“ vor allem mediale Randsportarten wie Bogenschießen, Ringen und Tanzen.

Die wenigste Vielfalt an Sportarten sendete hingegen der Norddeutsche Rundfunk. Im „Sportclub“ wurden nur fünf verschiedene Sportarten thematisiert. In der Sendung waren nach Fußball die populären Mannschaftssportarten Handball, Basketball und Eishockey vertreten. Die einzige Einzelsportart, die es ins Programm schaffte war Boxen aufgrund des Kampfes von Arthur Abraham in Kiel.

In den anderen Sendungen der Dritten Programme wurden sieben bis neun verschiedene Sportarten ins Programm genommen.

Auffällig ist bei allen Sendungen, dass es neben Fußball jeweils noch ein bis zwei Sportarten gab, die eine etwas breitere Berichterstattung erhalten haben und somit deutlich präsenter waren als die meisten Anderen. Den restlichen Sportarten im Programm wurde oftmals nur eine kleinere Sendedauer eingeräumt. Die Sportart mit den meisten Sendeminuten nach Fußball variierte je nach den regionalen Gegebenheiten, die bereits in Kapitel 4 erläutert wurden. Beim „Sportclub“ und „Sport im Osten“ wurde Handball eindeutig die zweithöchste Sendedauer gegeben. In der Sendung

„SportPlatz“ folgten Eishockey und Basketball nach Fußball. In „Blickpunkt Sport“ war der Wintersport mit Langlauf und Ski Alpin das zweitwichtigste Thema und bei „heimspiel!“ war es die Formel 1. Nur bei der „Sport Arena“ lässt sich diese Aussage nicht eindeutig treffen. Zwar sind Handball und Basketball nach Fußball am häufigsten vertreten, allerdings ist die Abstufung zu den weiteren Sportarten viel geringer.

Diese Auswahl der zweitwichtigsten Sportarten lässt sich vor allem durch die Erfolge und der damit verbundenen Popularität im jeweiligen Sendegebiet begründen.

Eine weitere Gemeinsamkeit der Sportsendungen besteht darin, dass außer im Sportprogramm des Saarländischen Rundfunks, die Mannschaftssportarten klar dominieren. Für Einzelsportarten ist es schwerer ins Fernsehen zu kommen, da sie zu sehr von der Einzelleistung des Individuums abhängig sind.¹⁸⁸ Der SR gibt jedoch vielen Einzelsportarten wie Triathlon, Ringen, Turnen und Tischtennis einen Platz in der Sendung.

Innerhalb der Sportarten- bzw. Themenwahl der ARD-Fernsehanstalten gab es zwei Besonderheiten. Zum einen brachte der NDR in der „Sportclub“ Sendung vom 1.3. einen Bericht über Doping und zum anderen zeigte der MDR Behindertensport. In „Sport im Osten“ wurde am 15.3. und 29.3. jeweils ein Bericht zum Rollstuhl-Basketball gezeigt. In den anderen Sendungen spielte weder der Behindertensport noch das im Sport so präsenete Thema Doping eine Rolle.

¹⁸⁸ vgl. Schellhaaß/Hafkemeyer, 2002, Wie kommt der Sport ins Fernsehen?, 7

5.4 Gesamtübersicht der Sportarten in den Dritten Programmen

Insgesamt wurde in den Dritten Programmen BR, HR, MDR, NDR, RBB und SR im März 2009 in fast 31 Sendestunden über 28 Sportarten berichtet. Das entscheidende ist jedoch nicht nur die Anzahl der gezeigten Sportarten, sondern die Verteilung der Sendezeit. In dem Kreisdiagramm wird die Sendezeit von Fußball den anderen 27 Sportarten in der Gesamtverteilung gegenüber gestellt.

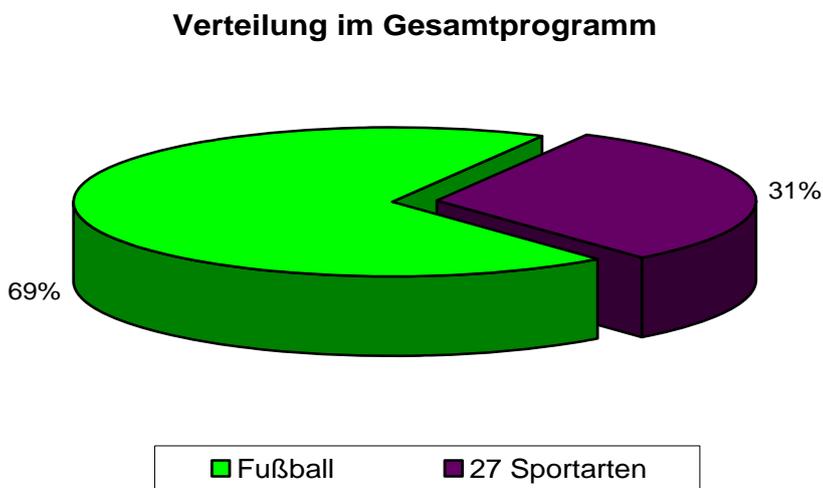


Abbildung 9: Verteilung im Gesamtprogramm zwischen Fußball und 27 anderen Sportarten

Das Kreisdiagramm zeigt deutlich, wie die Gewichtung der Themen in der Berichterstattung war. Während Fußball insgesamt mehr als zwei Drittel Sendezeit erhielt, teilten sich 27 andere Sportarten weniger als ein Drittel. Dies bedeutet, dass von den fast 31 Stunden mehr als 21 Stunden Sendezeit auf Fußball entfielen.

In dem folgenden Säulendiagramm sind die Sportarten zu sehen, die insgesamt bei den ausgewerteten Sportsendungen der Dritten Programme die meisten Sendeminuten erhalten haben. Anhand dieser Grafik lassen sich Rückschlüsse über den inhaltlichen Umfang der Sportberichterstattung in den ARD-Fernsehanstalten ziehen.

Prozentualer Anteil der Sportarten am Gesamtprogramm

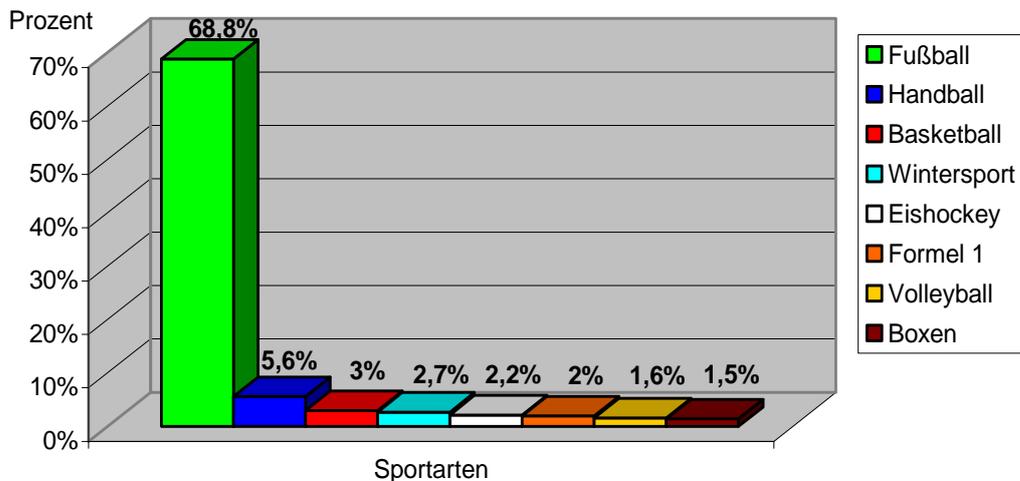


Abbildung 10: Prozentualer Anteil der Sportarten am Gesamtprogramm

Diese Grafik unterstreicht die Ausnahmestellung des Fußballs in der Sportberichterstattung der Dritten Programme. Während Fußball 68,8% Sendeanteil erhielt, lag Handball als Sportart mit der zweithöchsten Anzahl an Sendeminuten bei 5,6%. Dies entspricht 1273'43 Sendeminuten Fußball und 104 Minuten Handball. Hierbei ist anzumerken, dass Fußball und Handball die einzigen beiden Sportarten waren, die bei allen Programmen in der Sportsendung vorkamen. Dies sind also die beiden Sportarten, die in allen Regionen im März von Relevanz waren. Unter Beachtung dieses Gesichtspunkts ist der große Unterschied in der Anzahl der Sendeminuten umso erstaunlicher.

Basketball bekam als Sportart mit dem dritthöchsten prozentualen Sendeanteil (3%) mit 54'38 Minuten nicht mal eine Stunde Sendezeit.

Zum Bereich „Wintersport“ wurden die Individualsportarten Langlauf, Ski Alpin und Eiskunstlauf zusammengefasst. Trotz der Eiskunstlauf Weltmeisterschaft und den Saisonfinals im Langlauf und Ski Alpin bekam der

Wintersport insgesamt nur 49'47 Sendeminuten, was einem Anteil von 2,7% entspricht.

Der Sportart Eishockey wurden aufgrund der ausgetragenen Play offs in dem ausgewerteten Zeitraum insgesamt 40'12 Minuten Sendezeit eingeräumt.

Aufgrund des Saisonstarts der Formel 1 am letzten März Wochenende erhielt der Sport durch Interviews mit deutschen Akteuren, Vor- und Nachberichten insgesamt 36'48 Sendeminuten. Diese Anzahl ist in sofern beachtlich, da mit dem HR und BR nur zwei Dritte Programme über die Formel 1 berichteten.

Volleyball kam im März auf 30'03 Sendeminuten, da der DVV-Pokal ausgetragen wurde. Davon berichteten der BR und der MDR, da jeweils eine Damenmannschaft aus dem Sendegebiet im Finale stand. In „Blickpunkt Sport“ waren anschließend die bayerischen Siegerinnen zu Gast. Der normale Ligabetrieb der Sportart spielte in keinem Dritten Programm eine Rolle.

Als einzige Individualsportart erreichte Boxen mit 26'33 Sendeminuten (1,5%) über 1% Sendeanteil. Die mediale Aufmerksamkeit entstand durch den Boxkampf von Arthur Abraham in Kiel. Der MDR brachte einen Vorbericht zum Kampf, HR und NDR zeigten jeweils einen kurzen Nachbericht und hatten Arthur Abraham als Studiogast in der Sendung.

In dem Säulendiagramm sind alle Sportarten aufgezeigt, die insgesamt über 1% Sendeanteil im März 2009 bekommen haben. Daran zeigt sich, dass nur wenige Sportarten in ganz Deutschland interessant sind. Die Interessenslage ist in den einzelnen Sendegebieten durch verschiedene Sportarten geprägt. Da die Dritten Programme sich stark an den regionalen Gegebenheiten orientieren, ist der Sendeanteil von vielen Sportarten in der Gesamtgrafik sehr gering bzw. nicht vorhanden, da sie jeweils nur in wenigen Bundesländern relevant sind. Da die regionalen Unterschiede bereits in Kapitel 4 beschrieben wurden, wird an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen.

Insgesamt schafften es nur acht Sportarten innerhalb der fast 31 Sendestunden über 1% Sendeanteil (18'30 Minuten) zu erreichen. Die Berichterstattung ist insgesamt also vor allem auf Fußball und wenige andere Sportarten fokussiert.

6 Fazit

Um ein abschließendes Fazit ziehen zu können, müssen die Voraussetzung und Gegebenheiten im März 2009 zusammengefasst werden.

Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Sportprogramms der Fernsehsender spielt die rechtliche Situation. Für die Spielzeiten 2006/2007 bis 2008/2009 haben ARD, ZDF und das DSF die Free-TV-Rechte zur Nachwertung der Fußball Bundesliga erhalten. Zu dem TV-Gesamtpaket zwischen DFB und den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten gehören außerdem die neu gegründete 3. Liga, die dreigeteilte Regionalliga, der DFB-Pokal, die Länderspiele der Frauen und Herren Nationalmannschaft, die Frauen Bundesliga und der Hallenpokal der Frauen.

Ferner haben ARD und ZDF durch ihre Sportrechte Agentur SportA, die TV-Verwertungsrechte von vielen verschiedenen Sportarten und deren Wettbewerben erworben. Hinzukommen die TV-Rechte an Sportarten, die im TV 32er-Vertrag organisiert sind. Somit verfügen ARD und ZDF über ein reichhaltiges Rechte-Portfolio. Bei ihrer Programmgestaltung sind die ARD-Fernsehanstalten somit nicht auf Fußball als Hauptbestandteil angewiesen, sondern sie haben die Möglichkeit über viele verschiedene Sportarten zu berichten.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen müssen sich die ARD-Fernsehanstalten auch am Zuschauerinteresse orientieren. Es existieren verschiedene Motivationsebenen, die von den Sportarten erfüllt werden sollten, damit sie das Interesse der Zuschauer wecken. Bei der Analyse dieser Motive stellte sich heraus, dass viele Sportarten einige dieser Bedürfnisse befriedigen.

Bei der Untersuchung der beliebtesten Sportarten in der Gesellschaft wurde deutlich, dass Fußball nicht nur die meisten Vereinsmitglieder hat, sondern auch die favorisierte TV-Sportart ist. Diese Gegebenheiten dürfen bei der Programmgestaltung nicht außer Acht gelassen werden. Allerdings muss beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen der Grundversorgungsauftrag gewährleistet sein. Demnach sollte neben den massenattraktiven Sportarten auch über mediale Randsportarten berichtet werden, sodass die Sportsendungen möglichst vielseitig sind.

Für die Untersuchung der Hauptsportsendungen der ARD-Fernsehanstalten BR, HR, MDR, NDR, RBB, SR wurde der Monat März gewählt, da dieser repräsentativ für ein Sportjahr stehen kann. Es finden sowohl Winter- als auch Sommersportarten statt und dadurch existiert ein

großes Repertoire an Sportarten. Die Dritten Programme haben aufgrund der bestehenden Auswahl im März, die Möglichkeit sehr vielseitige Sportsendungen zu gestalten.

Beim Aufbau der Sendung ist es bei den Dritten Programmen wichtig auf die regionalen Gegebenheiten zu achten. Neben Fußball sollten auch die Sportarten ausreichend vertreten sein, die im jeweiligen Sendegebiet sehr erfolgreich und somit für die Bevölkerung von Relevanz sind.

Außerdem dieser Aspekte wird deutlich, dass die ARD-Fernsehanstalten im Zeitraum der Untersuchung nicht auf Fußball als Hauptbestandteil der Sendung festgelegt waren.

Im Rahmen der Auswertung der Sportsendungen zeigte sich jedoch, dass Fußball bei allen Dritten Programmen mit Abstand den größten Anteil an Sendeminuten hatte, und dass in jeder einzelnen Sendung. Einzig im Programm des Saarländischen Rundfunks blieb Fußball unter einem Sendeanteil von 50%. Diese Dominanz kam vor allem beim Vergleich der Sendungen in der Gesamtgrafik zum Ausdruck. Bei der Zusammennahme aller Sportsendungen der Dritten Programme im März kam Fußball auf einen prozentualen Sendeanteil von 68,8%. Die restlichen 27 Sportarten, die gesendet wurden, teilten sich somit weniger als ein Drittel Sendeanteil.

Aus meiner Sicht ist es gerechtfertigt, dass Fußball aufgrund der dargestellten gesellschaftlichen Bedeutung mehr Sendeminuten erhält als die anderen Sportarten. Allerdings halte ich einen Anteil von mehr als zwei Dritteln für eine einzige Sportart für zu hoch. Besonders unter der Berücksichtigung, dass das öffentlich-rechtliche Fernsehen einem Grundversorgungsauftrag nachkommen sollte.

Die aufgezeigten Zahlen und Gegebenheiten im März 2009 lassen die Schlussfolgerung zu, dass Dr. Thomas Bach für diesen Monat mit seiner Aussage: „Fußball, nur Fußball. Ich habe manchmal meine Zweifel, ob die Öffentlichen-Rechtlichen ihrer Informationspflicht nachkommen“ Recht hat.

Literatur- und Quellenverzeichnis

1. Bücher

Dörr, Dieter: Sport im Fernsehen: Die Funktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei der Sportberichterstattung. Frankfurt am Main 2000
Schellhaaß, Horst-Manfred/Hafkemeyer, Lutz: Wie kommt der Sport ins Fernsehen? Eine wettbewerbpolitische Analyse. 1.Aufl., Köln 2002

2. Hochschulschriften

Mazurkiewicz, Dirk: TV-Marketing im Sport – Instrumente und Randbedingungen. Faktoren des TV-Erfolgs von Sportverbänden. Dissertation, Deutsche Sporthochschule Köln, Köln 2006
Schafmeister, Guido: Sport im Fernsehen – Eine Analyse der Kundenpräferenzen für mediale Dienstleistungen. Dissertation, Universität Bayreuth, Wiesbaden 2007

3. Sonstige Schriften

ARD/Raff, Fritz: ARD-Jahrbuch 2007. Chroniken und Berichte, ARD und Rundfunkanstalten. Hamburg 2007
Neuerburg, Hans-Joachim/Wilken, Thomas: Großveranstaltungen im Sport. Dokumentation des 11. Symposiums zur nachhaltigen Entwicklung des Sports vom 27.-28. November 2003, Bodenheim/Rhein, 2004
Schellhaaß, Horst-Manfred: Sport als Teil des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags. Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln, Heft 174, Köln 2003

4. Internet

Ausgangsthese

Kritik von Dr. Thomas Bach,

<http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=2962&pk=362924&p=1>,
05.03.2009

Basketball

Erfolge Alba Berlin

<http://www.albaberlin.de/staticsite/staticsite.php?menuid=25&topmenu=7&keepmenu=inactive>, 28.07.09

Norddeutsche Vereine Basketball Bundesliga

<http://www.basketball-bundesliga.de/linkit.php?menuid=2&topmenu=270&keepmenu=inactive>, 26.07.09

Pokalsieg Alba Berlin

<http://www.basketball-bundesliga.de/linkit.php?menuid=607&topmenu=3&keepmenu=inactive&keepmenu=inactive>, 28.07.09

TV 1872 Saarlouis „Royals“

<http://www.royals-saarlouis.de/de/index.php?site=static&staticID=22>, 29.07.09

Vereine Basketball Bundesliga Frauen

<http://www.dbbf.de/cms/index.php?section=dbbf&cmd=liga1>, 25.07.09

Boxen

Boxkampf Abraham

<http://www.spiegel.de/sport/sonst/0,1518,613389,00.html>, 17.07.09

Profikarriere Abraham

<http://www.boxen.com/97.0.html>, 17.07.09

Boxkampf Klitschko

<http://www.spiegel.de/sport/sonst/0,1518,614754,00.html>, 18.07.09

Fußball

Fußball beliebteste TV-Sportart

http://www.ard-werbung.de/fileadmin/downloads/fernsehen/Sport/Sportschau-Bundesliga_09-10.pdf, 3, 15.07.09

Fußballstudie

http://www.presseportal.de/pm/52762/1427624/sportfive_gmbh_co_kg, 15.07.09

1. Bundesliga, 2. Bundesliga

Letzter Spieltag Fußball Bundesliga

<http://www.bundesliga.de/de/liga/actual/spieltag34.php>, 20.07.08

Vereine 1. Fußball Bundesliga im NDR Sendegebiet

<http://www.ndr.de/sport/fussball/portraets/index.html>, 26.07.09

Vereine 2. Fußball Bundesliga im NDR Sendegebiet

<http://bundesliga.de/de/liga2/saisonrueckblick/2008/spieltag34.php>, 26.07.09

3. Liga, Regionalliga, Oberliga

Vereine 3. Liga 2008/2009

<http://www.dfb.de/index.php?id=507433&action=showTable&lang=D&liga=bl3m&saison=08&saisonl=2008&spieltag=38&cHash=de237b7ad9>, 25.07.09

Vereine Regionalliga Nord 2008/2009

http://www.dfb.de/index.php?id=507434&no_cache=1&action=showTable&lang=D&liga=rln&saison=08&saisonl=2008&spieltag=34&cHash=d06a47538f, 25.07.09

Vereine Oberliga NOFV-Süd

<http://www.kicker.de/news/fussball/amateure/oberliga-nofv-sued/2008-09/0/0/spieltag.html>, 25.07.09

Europameisterschaft

Einschaltquoten Fußball EM-Finale

<http://www.media-control.de/pressemitteilungen/knapp-26-millionen-zuschauer-verfolgten-em-finale.html>, 05.07.09

Pressemeldung zur Fußball EM

<http://www.ard.de/intern/pressteservice/-/id=8058/nid=8058/did=620192/1vtz8mh/>, 05.07.09

Frauen Fußball

Erfolge 1. FFC Frankfurt

http://www.ffc-frankfurt.de/c/cms/front_content.php?idcat=13, 24.07.09

Handball

Beliebtheit der Sportart Handball

http://www.sportlichaktiv.de/Mannschaftssport/Handball_-_rau_und_doch_beliebt_wie_nie.php, 05.07.09

Geburtsort Joachim Deckarm

<http://www.joachim-deckarm.de/index.html>, 29.07.09

Bundesligavereine

Erfolge THW Kiel

<http://www.ndr.de/sport/handball/portraets/handball76.html>, 26.07.09

Norddeutsche Vereine Handball Bundesliga

<http://www.ndr.de/sport/handball/portraets/index.html>, 26.07.09

THW Kiel gewinnt Champions League

<http://www.thw-provinzial.de/thw/07042921.htm>, 16.07.09

Vereine Handball Bundesliga Frauen

<http://www.hbvf.de/tabelle.php?LigaID=1&GID=2&LID=1>, 25.07.09

Vereine Handball Bundesliga Männer

<http://www.toyota-handball-bundesliga.de/handball/clubs.php?menuid=62&topmenu=41&liga=1&saison=09>, 25.07.09

Europameisterschaft

Einschaltquoten Handball EM

<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=24959&p3=>, 05.07.09

Handball EM-Qualifikationsspiel

<http://www.br-online.de/bayern1/mittags-in-mainfranken/regionalnews-frankenmagazin-handball-ID1237803379803.xml>, 23.07.09

Leichtathletik

Ergebnis Hochsprung Hallen-EM

http://www.leichtathletik.de/results/1690_hem09_W_hoch.htm,
24.07.09

Leichtathletik WM Berlin

<http://www.berlin2009.org/>, 16.07.09

Wohnort Ariane Friedrich

<http://www.arianefriedrich.com/10.0.html>, 24.07.09

Motorsport

Formel 1

Deutsche Formel 1 Fahrer 2009

<http://www.kicker.de/news/formel1/fahrer/2009/fahrer.html>, 20.07.09

Einschaltquote Abschiedsrennen Schumacher

<http://www.handelsblatt.com/journal/motorsport/schumacher-mit-wetten-dass-quote;1153525>, 08.07.09

Einschaltquoten Formel 1 Saison 2008

Einschaltquoten Saisonfinale 2008

<http://www.tagesspiegel.de/medien-news/Formel-1-Quote;art15532,2652614>, 08.07.09

Fahrerwertung 2008

<http://www.sportschau.de/sp/formel1/ergebnisse/?wertung=85327&liga=F1&saison=2008>, 08.07.09

Geburtsort Deutscher Formel 1 Fahrer

http://www.formel1saison.de/saison_2009/09_fahrer_teams.shtml,
24.07.09

Hamilton ist Weltmeister

http://www.sportschau.de/sp/formel1/news200811/02/rennbericht_sao_paulo.jsp, 08.07.09

Olympische Spiele

Einschaltquoten Eröffnungsfeier Olympische Spiele

http://www.presseportal.de/pm/53252/1247029/the_nielsen_company,
04.07.09

Matthias Steiner Medienstar

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/1172198>, 04.07.09

Übertragungsdauer Olympische Spiele

<http://sport.ard.de/sp/olympia/news200805/07/ard.jsp>, 04.07.09

Radsport

Tour de France

ARD/ZDF Ausstieg bei der Tour de France

http://www.radsport-news.com/sport/sportnews_49200.htm, 07.07.09

Einschaltquoten Tour de France 2009

<http://de.news.yahoo.com>, 17.07.09

Keine großflächige Live-Berichterstattung

<http://www.ard.de/intern/presseservice/-/id=8058/nid=8058/did=1066396/q079li/>, 07.07.09

Quoten Tour de France 2008

<http://de.news.yahoo.com/17/20090715/ten-schwache-quoten-fuer-tour-de-france-e3d3a04.html>, 17.07.09

Tour de France Teilnehmer 2008

<http://www.sportbild.de/sportbild/generated/article/tdf/2008/07/01/9672400000.html>, 07.07.09

Ringens

Ringerverein im Saarland

http://www.ksv-koellerbach.de/sv_bl_clubs.php, 29.07.09

Tischtennis

Timo Boll

<http://www.timo-boll.de>, 18.07.09

Turnen

Erfolge Fabian Hambüchen

<http://fabianhambuechen.de>, 18.07.09

Turnverein im Saarland

<http://www.deutsche-turnliga.de/maenner/vereine/verein.php?ID=5>,
29.07.09

Volleyball

Pokalsieg Vilsbiburg

[http://www.volleyball-bundesliga.de/staticsite/staticsite.php?
menuid=379&topmenu=6](http://www.volleyball-bundesliga.de/staticsite/staticsite.php?menuid=379&topmenu=6), 23.07.09

Termine Volleyball

[http://volleyball-bundesliga.de/volleyball/runden.php?
menuid=192&topmenu=4&kat=1&liga=1&runden=133,119&keepmenu=
inactive](http://volleyball-bundesliga.de/volleyball/runden.php?menuid=192&topmenu=4&kat=1&liga=1&runden=133,119&keepmenu=inactive), 20.07.09

Vereine Volleyball Bundesliga

[http://www.volleyball-bundesliga.de/volleyball/ligen.php?menuid=4&
topmenu=4&liga=1&runden=110,119&keepmenu=inactive](http://www.volleyball-bundesliga.de/volleyball/ligen.php?menuid=4&topmenu=4&liga=1&runden=110,119&keepmenu=inactive), 25.07.09

Volleyball Pokalfinale

Volleyball Pokalsieg Männer und Frauen

[http://www.volleyball-verband.de/index.php?dvv=webpart.pages.report.
ReportViewPage&navid=7509&coid=14284&cid=1&dvvsid=de9a39be0
58246ef6a465fd273f5ac5c](http://www.volleyball-verband.de/index.php?dvv=webpart.pages.report.ReportViewPage&navid=7509&coid=14284&cid=1&dvvsid=de9a39be058246ef6a465fd273f5ac5c), 23.07.09

Wintersport**Biathlon****Weltcup**

Zuschauer Weltcup Oberhof 2009

<http://www.biathlon2b.com/131-biathlon-weltcup-oberhof-2009.html>,
17.07.09

Weltmeisterschaft

Biathlon WM 2009 Medaillenspiegel

[http://sport.ard.de/sp/wintersport/biathlon_wm/medaillen/index.jsp?liga
=bi|bi_medaillen|](http://sport.ard.de/sp/wintersport/biathlon_wm/medaillen/index.jsp?liga=bi|bi_medaillen|), 17.07.09

Einschaltquoten Biathlon-WM

<http://www.quotenmeter.de/cms/?p1=n&p2=25410&p3=>, 06.07.09

Magdalena Neuner

http://www.wallgau.de/index.shtml?w_saison_07_08, 06.07.09

Medaillenspiegel Biathlon-WM 2008

http://www.sportschau.de/sp/wintersport/biathlon_wm/medaillen/index.jsp?saison=2008&liga=bi|bi_medailles, 06.07.09

Eishockey

Erfolge Eisbären Berlin

<http://www.eisbaeren.de/content/39.php>, 28.07.09

Play off Termine Eishockey

<http://www.del.org/index.php?id=473>, 20.07.09

Eiskunstlauf

Eiskunstlauf Weltmeister

http://www.sport1.de/de/wintersport/win_eiskunstlauf/newspage_85273.html, 20.07.09

Eisschnelllauf

Anni Friesinger

<http://www.anni-friesinger.de/erfolge.php>, 17.07.09

Skispringen

Vier-Schanzen-Tournee

Einschaltquoten Vier-Schanzen-Tournee

<http://satundkabel.magnus.de/medien/artikel/tv-quoten-neue-spitzenquote-fuer-vierschanzen-tournee-im-zdf.html>, 06.07.09

Gesamtwertung Vier-Schanzen-Tournee 2009

<http://www.4schanzentournee.com/Gesamtwertung.231.0.html>, 06.07.09

TV-Rechte

Fußball

Champions League im Free-TV

<http://www.bankkaufmann.com/a-80332-UEFA-Champions-League-Champions-TV-im-Free-TV-neu-auf-Sat-1.html>, 10.07.09

Ergebnisse UEFA-Cup Zwischenrunde

<http://www.sportschau.de/sp/komponente/ergebnisse//tabellen/fussball.jsp?spieltag=ZR&liga=UEFA&saison=2008%2F2009>, 10.07.09

Free- TV- Rechte Bundesliga

<http://www.manager-magazin.de/it/artikel/0,2828,391652,00.html>,
10.07.09

TV-Erlöse der Drittligen**TV-Gesamtpaket DFB und ARD/ZDF****TV-Rechte DFB-Pokal**

<http://www.zeit.de/news/artikel/2008/05/13/2530047.xml>, 10.07.09

TV-Rechte Champions League

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,372172,00.html>,
10.07.2009

TV-Spielplan Bundesliga

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/0,1518,391811,00.html>, 10.07.09

UEFA-Cup Hinspiel HSV

<http://www.welt.de/sport/fussball/article3359824/HSV-Gegner-Galatasaray-ist-von-Lincoln-abhaengig.html>, 10.07.09

UEFA-Cup Hinspiel Werder Bremen**Übertragung UEFA-Cup Hamburger SV**

<http://www.presseportal.de/pm/7840/1366129/zdf>, 10.07.09

Übertragung UEFA-Cup Werder Bremen

http://www.focus.de/sport/fussball/uefacup/uefa-cup-bremen-mit-zuversicht-nach-st-etienne_aid_381494.html, 10.07.09

Übertragung UEFA-Pokal ZDF

http://www.zdf-werbefernsehen.de/home/ctb_uploads_documents/081013_UEFA-Cup_2008_09_002.pdf, 6, 10.07.2009

TV 32er-Vertrag**Dopingklausel TV 32er-Vertrag**

<http://www.sportgericht.de/sportrecht-newstext-7153-.html>, 11.07.09

Verlängerung TV 32er- Vertrag**Volumen des TV 32er- Vertrags**

<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2006-11/7243293-sponsors-sport-im-tv-32er-vertrag-bis-2009-verl-aengert-015.htm>,
11.07.09

SportA**Nationale TV-Rechte von SportA**

<http://www.sporta.de/national.php>, 12.07.09

TV-Rechte Portfolio SportA**Verwertungsrechte SportA**

<http://www.sporta.de/company-profile.php>, 12.07.09

Tour de France 2009

http://www.sporta.de/pdfs/events_sublicensing.pdf, 12.07.09

Zuschauerverhalten

Beliebtste Sportarten

http://www.bundesliga.de/media/native/newsletter/dfl_bundesliga_report_08.pdf, 184, 15.07.09

Befragung zur Motivation

Motivationsbefriedigung der Sportarten

http://www.media-perspektiven.de/uploads/tx_mppublications/03-1998_Fodi.pdf, 2, 14.07.09

Rangliste der Spitzenverbände

http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/bestandserhebung/2008.3_Bestandserhebung.pdf, 11, 15.07.09

Sportangebot März

Sportbild Jahreskalender 2009

<http://www.sportbildlive.de/sportbild/service/jahreskalender/8f.>, 16.07.09

Saarländischer Rundfunk

1. oder 2. Bundesliga im Saarland

<http://www.saarland.de/5934.htm>, 29.07.09

Konzept „Arena am Samstag“

<http://www.sr-online.de/fernsehen/2244/>, 29.07.09

Konzept „Sport Arena“

<http://www.sr-online.de/fernsehen/494>, 29.07.09

5. Unveröffentlichte Quellen

Bayerischer Rundfunk: Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

Hessischer Rundfunk: Sendepläne März 2009 „heimspiel!“

Mitteldeutscher Rundfunk: Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

Norddeutscher Rundfunk: Sendepläne März 2009 „Sportclub“

Rundfunk Berlin-Brandenburg: Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

Saarländischer Rundfunk: Sendepläne März 2009

„Arena am Samstag“ und „Sport Arena“

Anhang

Anlagenverzeichnis

<i>Anlage 1:</i>	Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“	XX
<i>Anlage 2:</i>	Sendepläne März 2009 „heimspiel!“	XXIII
<i>Anlage 3:</i>	Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“	XXVI
<i>Anlage 4:</i>	Sendepläne März 2009 „Sportclub“	XXXI
<i>Anlage 5:</i>	Sendepläne März 2009 „SportPlatz“	XXXIV
<i>Anlage 6:</i>	Sendepläne März 2009 „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“	XXXVII

Anlage 1: Sendepläne März 2009 „Blickpunkt Sport“

Blickpunkt Sport		02.03.2009		09.03.2009	
Teaser					
Mix	49	Sekunden	Mix	47	Sekunden
Insgesamt	49	Sekunden	Insgesamt	47	Sekunden
Moderation					
Fußball	240	Sekunden	Fußball	70	Sekunden
Ski Alpin	30	Sekunden	Eishockey	40	Sekunden
Langlauf	60	Sekunden	Volleyball	30	Sekunden
Mix	105	Sekunden	Kickboxen	40	Sekunden
			Ski Alpin	60	Sekunden
			Mix	20	Sekunden
Insgesamt	435	Sekunden	Insgesamt	260	Sekunden
Fußball					
1. Liga	5'15	Minuten	1. Liga	4'06	Minuten
2. Liga	14'33	Minuten	2. Liga	7'00	Minuten
Interview Beckenbauer	5'15	Minuten	Interview van Buyten	3'52	Minuten
			Interview Hack	8'00	Minuten
Insgesamt	25'03	Minuten	Insgesamt	22'58	Minuten
Sonstige Sportarten					
Ski Alpin	2'30	Minuten	Eishockey	2'50	Minuten
Interview Rebensburg	5'30	Minuten	Kickboxen	3'30	Minuten
Langlauf	6'12	Minuten	Interview Kickboxen	6'30	Minuten
Interview Langläufer	12'00	Minuten	Ski Alpin	3'22	Minuten
			Winterstar	1'32	Minuten
			Volleyball	4'23	Minuten
			Interview Volleyball	9'00	Minuten
Insgesamt	26'12	Minuten	Insgesamt	31'07	Minuten

Blickpunkt						
vor 20 Jahren	3'15	Minuten				
Gesamtlänge der Sendung						
	58'54	Minuten			59'42	Minuten
davon Fußball	29'03	Minuten		davon Fußball	24'08	Minuten

Blickpunkt Sport		16.03.2009				23.03.2009
Teaser						
Mix	40	Sekunden		Mix	45	Sekunden
Insgesamt	40	Sekunden		Insgesamt	45	Sekunden
Moderation						
Fußball	150	Sekunden		Fußball	180	Sekunden
Formel 1	60	Sekunden		Handball	30	Sekunden
Mix	90	Sekunden		Mix	60	Sekunden
Insgesamt	300	Sekunden		Insgesamt	270	Sekunden
Fußball						
1. Liga	12'03	Minuten		1. Liga	5'02	Minuten
2. Liga	5'47	Minuten		2. Liga	5'30	Minuten
Interview Hoeneß	24'00	Minuten		National- team	1'21	Minuten
				Interview Rensing	17'30	Minuten
				Interview Burkhardt	8'00	Minuten
Insgesamt	41'48	Minuten		Insgesamt	37'23	Minuten

Sonstige Sportarten						
Formel 1	3'48	Minuten		Handball	5'00	Minuten
Interview				Interview		
Theissen	9'00	Minuten		Brand	10'00	Minuten
Winterstar	1'32	Minuten		Winterstar	0'47	Minuten
Insgesamt	14'20	Minuten		Insgesamt	15'47	Minuten
Gesamtlänge der Sendung						
	62'05	Minuten			58'40	Minuten
davon Fußball	44'18	Minuten		davon Fußball	40'23	Minuten

Anlage 2: Sendepläne März 2009 „heimspiel!“

Heimspiel		02.03.2009		09.03.2009	
Teaser					
Mix	47	Sekunden	Mix	30	Sekunden
Insgesamt	47	Sekunden	Insgesamt	30	Sekunden
Moderation					
Fußball	120	Sekunden	Fußball	75	Sekunden
Formel 1	60	Sekunden	Handball	30	Sekunden
Eishockey	30	Sekunden	Leichtathletik	30	Sekunden
Schnellschuss	15	Sekunden	Eishockey	30	Sekunden
Mix	70	Sekunden	Mix	40	Sekunden
Insgesamt	295	Sekunden	Insgesamt	205	Sekunden
Fußball					
1. Liga	5'16	Minuten	1. Liga	3'00	Minuten
2. Liga	2'30	Minuten	2. Liga	1'12	Minuten
Interview Fink	16'30	Minuten	Interview Steinhöfer	13'30	Minuten
Schnellschuss	1'00	Minuten	Bericht über Steinhöfer	4'45	Minuten
			Interview Netzer	3'48	Minuten
Insgesamt	25'16	Minuten	Insgesamt	26'15	Minuten
Sonstige Sportarten					
Formel 1	1'18	Minuten	Eishockey	3'00	Minuten
Interview Glock	9'05	Minuten	Handball	1'40	Minuten
Eishockey	2'30	Minuten	Leichtathletik	1'30	Minuten
			Interview Friedrich	8'30	Minuten
Insgesamt	12'53	Minuten	Insgesamt	14'40	Minuten
Gesamtlänge der Sendung					
	43'51	Minuten		45'41	Minuten
davon Fußball	27'31	Minuten	davon Fußball	27'30	Minuten

Heimspiel		16.03.2009		23.03.2009		
Teaser						
Mix	50	Sekunden		Mix	35	Sekunden
Insgesamt	50	Sekunden		Insgesamt	35	Sekunden
Moderation						
Fußball	120	Sekunden		Fußball	75	Sekunden
Boxen	30	Sekunden		Formel 1	30	Sekunden
Mix	75	Sekunden		Eiskunstlauf	30	Sekunden
				Mix	30	Sekunden
				Schnellschuss	15	Sekunden
Insgesamt	225	Sekunden		Insgesamt	180	Sekunden
Fußball						
1. Liga	4'05	Minuten		1. Liga	2'30	Minuten
2. Liga	2'00	Minuten		2. Liga	2'15	Minuten
Interview Bruchhagen	7'50	Minuten		Interview Russ/Wagner	16'00	Minuten
Interview Hopp	7'00	Minuten		Bericht über Wagner	2'05	Minuten
Schnellschuss	1'00	Minuten		Interview Schwarz	2'30	Minuten
				Schnellschuss	1'30	Minuten
Insgesamt	21'55	Minuten		Insgesamt	26'50	Minuten
Sonstige Sportarten						
Fußball	1'45	Minuten		Formel 1	2'30	Minuten
Interview Jones	4'45	Minuten		Interview Schumacher	4'00	Minuten
Boxen	1'45	Minuten		Eiskunstlauf	2'45	Minuten
Interview Abraham	9'20	Minuten		Interview Witt	5'07	Minuten
Insgesamt	17'35	Minuten		Insgesamt	14'22	Minuten
Gesamtlänge der Sendung						
	43'37	Minuten			45'04	Minuten
davon Fußball	23'55	Minuten		davon Fußball	28'20	Minuten

Heimspiel		30.03.2009
Teaser		
Fußball	26	Sekunden
Mix	73	Sekunden
Insgesamt	99	Sekunden
Moderation		
Fußball	75	Sekunden
Fußball Frauen	30	Sekunden
Fußball U19	30	Sekunden
Formel 1	60	Sekunden
Mix	75	Sekunden
Insgesamt	270	Sekunden
Fußball		
1. Liga	2´54	Minuten
Nationalteam	1´31	Minuten
Interview Müller/Chris	15´54	Minuten
U 19	3´01	Minuten
Interview Völler	5´16	Minuten
Insgesamt	28´36	Minuten
Sonstige Sportarten		
Fußball F	2´10	Minuten
Interview		
Hingst	5´00	Minuten
Formel 1	3´37	Minuten
Insgesamt	10´47	Minuten
Gesamtlänge der Sendung		
	45´32	Minuten
davon Fußball	30´47	Minuten

Anlage 3: Sendepläne März 2009 „Sport im Osten“

Sport im Osten			01.03.2009			07.03.2009
Teaser						
Fußball	20	Sekunden		Fußball	57	Sekunden
Mix	75	Sekunden		Mix	65	Sekunden
Insgesamt	95	Sekunden		Insgesamt	122	Sekunden
Moderation						
Fußball	260	Sekunden		Fußball	548	Sekunden
Basketball	60	Sekunden		Eishockey	20	Sekunden
News	10	Sekunden		Volleyball	30	Sekunden
Mix	25	Sekunden		Bowling	30	Sekunden
Insgesamt	355	Sekunden		Insgesamt	628	Sekunden
Fußball						
3. Liga	23'30	Minuten		3. Liga	47'00	Minuten
Regionalliga	7'00	Minuten		Regionalliga	17'20	Minuten
				Oberliga	3'33	Minuten
Insgesamt	30'30	Minuten		Insgesamt	67'53	Minuten
Sonstige Sportarten						
Basketball Männer	2'30	Minuten		Eishockey	1'50	Minuten
Basketball Frauen	2'30	Minuten		Volleyball	4'00	Minuten
				Bowling	2'30	Minuten
Insgesamt	5'00	Minuten		Insgesamt	8'20	Minuten
News						
	1'00	Minute				
Gesamtlänge der Sendung						
	44'30	Minuten			89'00	Minuten
davon Fußball	35'10	Minuten		davon Fußball	77'58	Minuten

Sport im Osten		08.03.2009		14.03.2009	
Teaser					
Fußball	35	Sekunden	Fußball	40	Sekunden
Mix	60	Sekunden	Mix	60	Sekunden
			Boxen	25	Sekunden
	95	Sekunden	Insgesamt	125	Sekunden
Moderation					
Fußball	230	Sekunden	Fußball	605	Sekunden
Volleyball	20	Sekunden	Mix	35	Sekunden
Basketball	20	Sekunden	Boxen	20	Sekunden
Mix	108	Sekunden	Handball	40	Sekunden
Stars im Osten	30	Sekunden			
Insgesamt	408	Sekunden	Insgesamt	700	Sekunden
Fußball					
3. Liga	20'00	Minuten	3. Liga	47'30	Minuten
Regionalliga	20'00	Minuten	Regionalliga	11'00	Minuten
			Oberliga	4'30	Minuten
Insgesamt	40'00	Minuten	Insgesamt	63'00	Minuten
Sonstige Sportarten					
Volleyball	11'20	Minuten	Boxen	2'32	Minuten
Basketball Männer	3'30	Minuten	Handball	8'00	Minuten
Stars im Osten Wintersport	5'00	Minuten			
Insgesamt	19'50	Minuten	Insgesamt	10'32	Minuten
News					
	1'00	Minute		1'00	Minute
Gesamtlänge der Sendung					
	70'00	Minuten		89'00	Minuten
davon Fußball	44'25	Minuten	davon Fußball	73'45	Minuten

Sport im Osten		15.03.2009		21.03.2009	
Teaser					
Fußball	20	Sekunden	Fußball	75	Sekunden
Mix	50	Sekunden	Mix	67	Sekunden
Insgesamt	70	Sekunden	Insgesamt	142	Sekunden
Moderation					
Fußball	280	Sekunden	Fußball	525	Sekunden
Handball Frauen	20	Sekunden	Eishockey	30	Sekunden
Rollstuhl Basketball	20	Sekunden	Mix	50	Sekunden
Mix	60	Sekunden	News	5	Sekunden
News	5	Sekunden	Bund Deutscher Radfahrer	30	Sekunden
Fußball Frauen	25	Sekunden	Radfahrer		
Insgesamt	410	Sekunden	Insgesamt	640	Sekunden
Fußball					
3. Liga	14'30	Minuten	3. Liga	49'55	Minuten
Regionalliga	13'00	Minuten	Regionalliga	14'35	Minuten
			Oberliga	3'50	Minuten
Insgesamt	27'30	Minuten	Insgesamt	68'20	Minuten
Sonstige Sportarten					
Fußball F	2'00	Minuten	Eishockey	3'11	Minuten
Handball F	2'00	Minuten	Bund Deutscher	3'38	Minuten
Rollstuhl BB	3'00	Minuten	Radfahrer		
Insgesamt	7'00	Minuten	Insgesamt	6'49	Minuten
News	1'00	Minute		30	Sekunden
Gesamtlänge der Sendung					
	44'30	Minuten		89'00	Minuten
davon Fußball	32'30	Minuten	davon Fußball	78'20	Minuten

Sport im Osten		22.03.2009		28.03.2009	
Teaser					
Mix	60	Sekunden	Fußball	45	Sekunden
			Mix	60	Sekunden
Insgesamt	60	Sekunden	Insgesamt	105	Sekunden
Moderation					
Fußball	320	Sekunden	Fußball	450	Sekunden
Handball	60	Sekunden	Eishockey	30	Sekunden
Mix	55	Sekunden	Handball	30	Sekunden
			Mix	15	Sekunden
Insgesamt	435	Sekunden	Insgesamt	525	Sekunden
Fußball					
3. Liga	13'45	Minuten	3. Liga	60'30	Minuten
Regionalliga	10'10	Minuten	Oberliga	3'30	Minuten
			WM Quali	50	Sekunden
			Kindertraum	2'15	Minuten
Insgesamt	23'55	Minuten	Insgesamt	67'05	Minuten
Sonstige Sportarten					
Handball	9'15	Minuten	Eishockey	3'30	Minuten
Abschied Buschulte	2'51	Minuten	Handball	7'00	Minuten
Insgesamt	12'06	Minuten	Insgesamt	10'30	Minuten
			News	30	Sekunden
Gesamtlänge der Sendung			Gesamtlänge		
	45'00	Minuten		89'00	Minuten
davon Fußball	29'15	Minuten	davon Fußball	75'20	Minuten

Sport im Osten		29.03.2009
Teaser		
Mix	60	Sekunden
Insgesamt	60	Sekunden
Moderation		
Fußball	325	Sekunden
Rollstuhl Basketball	30	Sekunden
Mix	20	Sekunden
Fußball Frauen	25	Sekunden
Stars im Osten Kanu	25	Sekunden
Insgesamt	425	Sekunden
Fußball		
Regionalliga	23'00	Minuten
WM Quali	3'00	Minuten
Insgesamt	26'00	Minuten
Sonstige Sportarten		
Fußball Frauen	2'00	Minuten
Rollstuhl Basketball	2'30	Minuten
Stars im Osten Kanu	5'25	Minuten
Insgesamt	9'55	Minuten
Gesamtlänge der Sendung		
	44'30	Minuten
davon Fußball	31'25	Minuten

Anlage 4: Sendepläne März 2009 „Sportclub“

Sportclub		01.03.2009		08.03.2009	
Teaser					
Fußball	99	Sekunden	Fußball	20	Sekunden
Mix	33	Sekunden	Mix	38	Sekunden
Insgesamt	132	Sekunden	Insgesamt	58	Sekunden
Moderation					
Fußball	370	Sekunden	Fußball	327	Sekunden
Handball	191	Sekunden	Basketball	62	Sekunden
Mix	78	Sekunden	Mix	82	Sekunden
Insgesamt	639	Sekunden	Insgesamt	471	Sekunden
Fußball					
1. Liga	19'18	Minuten	1. Liga	12'44	Minuten
2. Liga	6'13	Minuten	2. Liga	3'37	Minuten
Interview Magath	13'10	Minuten	Interview Jol	21'05	Minuten
Insgesamt	38'41	Minuten	Insgesamt	37'26	Minuten
Sonstige Sportarten					
Handball	3'11	Minuten	Handball	3'38	Minuten
Doping	3'20	Minuten	Basketball	3'48	Minuten
			Interview Patrick	7'30	Minuten
Insgesamt	6'31	Minuten	Insgesamt	14'56	Minuten
Gesamtlänge der Sendung					
	58'08	Minuten		60'29	Minuten
davon Fußball	49'50	Minuten	davon Fußball	43'13	Minuten

Sportclub		15.03.2009		22.03.2009	
Teaser					
Mix	51	Sekunden	Mix	50	Sekunden
			Fußball	26	Sekunden
Insgesamt	51	Sekunden	Insgesamt	76	Sekunden
Moderation					
Fußball	360	Sekunden	Fußball	331	Sekunden
Handball	30	Sekunden	Eishockey	60	Sekunden
Boxen	40	Sekunden	Handball	32	Sekunden
Mix	65	Sekunden	Mix	30	Sekunden
Insgesamt	495	Sekunden	Insgesamt	453	Sekunden
Fußball					
1. Liga	17'13	Minuten	1. Liga	14'12	Minuten
2. Liga	10'11	Minuten	2. Liga	4'35	Minuten
Interview Lemke	8'00	Minuten	Interview Zachhuber	10'33	Minuten
			Interview Gentner	9'26	Minuten
Insgesamt	35'24	Minuten	Insgesamt	38'46	Minuten
Sonstige Sportarten					
Handball	3'15	Minuten	Handball	3'36	Minuten
Boxen	3'01	Minuten	Interview Rasmussen	7'00	Minuten
Interview Abraham	8'00	Minuten			
Insgesamt	14'16	Minuten	Insgesamt	10'36	Minuten
Gesamtlänge der Sendung					
	58'46	Minuten		58'11	Minuten
davon Fußball	41'24	Minuten	davon Fußball	44'43	Minuten

Sportclub		29.03.2009
Teaser		
Fußball	27	Sekunden
Mix	34	Sekunden
Insgesamt	61	Sekunden
Moderation		
Fußball	91	Sekunden
Handball	83	Sekunden
Eishockey	35	Sekunden
Mix	90	Sekunden
Insgesamt	299	Sekunden
Fußball		
1. Liga	6'28	Minuten
Interview Breitner	32'05	Minuten
Interview Enke	2'59	Minuten
Insgesamt	41'32	Minuten
Sonstige Sportarten		
Handball	7'54	Minuten
Eishockey	4'03	Minuten
Insgesamt	11'57	Minuten
Gesamtlänge der Sendung		
	59'33	Minuten
davon Fußball	43'30	Minuten

Anlage 5: Sendepläne März 2009 „SportPlatz“

SportPlatz		01.03.2009		08.03.2009	
Teaser					
Mix	39	Sekunden	Mix	90	Sekunden
Insgesamt	39	Sekunden	Insgesamt	90	Sekunden
Moderation					
Fußball	166	Sekunden	Fußball	135	Sekunden
Basketball	40	Sekunden	Basketball	20	Sekunden
Bob	13	Sekunden	News	20	Sekunden
Mix	19	Sekunden	Mix	20	Sekunden
Eishockey	21	Sekunden			
Insgesamt	259	Sekunden	Insgesamt	195	Sekunden
Fußball					
1. Liga	14'02	Minuten	1. Liga	8'36	Minuten
3. Liga	2'59	Minuten	3. Liga	3'30	Minuten
Interview Simunic	8'12	Minuten	Interview Netzer	19'50	Minuten
			Bericht über Netzer	3'40	Minuten
Insgesamt	25'13	Minuten	Insgesamt	35'36	Minuten
Sonstige Sportarten					
Basketball	6'05	Minuten	Basketball	1'54	Minuten
Interview Hamann	5'49	Minuten			
Eishockey	3'25	Minuten			
Insgesamt	15'19	Minuten	Insgesamt	1'54	Minuten
			News	1'58	Minuten
Gesamtlänge der Sendung					
	45'35	Minuten		44'15	Minuten
davon Fußball	27'59	Minuten	davon Fußball	37'51	Minuten

SportPlatz		15.03.2009		22.03.2009	
Teaser					
Mix	82	Sekunden	Mix	54	Sekunden
Insgesamt	82	Sekunden	Insgesamt	54	Sekunden
Moderation					
Fußball	190	Sekunden	Fußball	145	Sekunden
Eishockey	39	Sekunden	Eishockey	30	Sekunden
Mix	34	Sekunden	Turnen	30	Sekunden
			Mix	35	Sekunden
			Night of the Jumps	20	Sekunden
Insgesamt	263	Sekunden	Insgesamt	260	Sekunden
Fußball					
1. Liga	14'32	Minuten	1. Liga	13'51	Minuten
3. Liga	2'49	Minuten	3. Liga	2'50	Minuten
Interview Hoeneß	14'57	Minuten	Interview Dardai	10'30	Minuten
Bericht über Voronin	1'43	Minuten	Bericht über Dardai	1'30	Minuten
Insgesamt	34'01	Minuten	Insgesamt	28'41	Minuten
Sonstige Sportarten					
Eishockey	3'17	Minuten	Eishockey	2'33	Minuten
			Turnen	2'56	Minuten
			Night of the Jumps	2'36	Minuten
Insgesamt	3'17	Minuten	Insgesamt	8'05	Minuten
News	2'48	Minuten		1'40	Minuten
Gesamtlänge der Sendung					
	45'51	Minuten		43'43	Minuten
davon Fußball	37'11	Minuten	davon Fußball	31'06	Minuten

SportPlatz		29.03.2009
Teaser		
Mix	69	Sekunden
Insgesamt	69	Sekunden
Moderation		
Fußball	75	Sekunden
Handball	30	Sekunden
Eishockey	30	Sekunden
Mix	45	Sekunden
Wasserball	30	Sekunden
Fußball Frauen	50	Sekunden
Sportstätten	45	Sekunden
Insgesamt	305	Sekunden
Fußball		
1. Liga	5'06	Minuten
3. Liga	3'55	Minuten
Interview Neuhaus	8'10	Minuten
Bericht über Neuhaus	1'27	Minuten
Insgesamt	18'38	Minuten
Sonstige Sportarten		
Eishockey	4'26	Minuten
Handball	4'11	Minuten
Wasserball	2'34	Minuten
Fußball Frauen	3'30	Minuten
Sportstätten	3'15	Minuten
Insgesamt	17'56	Minuten
Gesamtlänge der Sendung		
	42'51	Minuten
davon Fußball	19'53	Minuten

Anlage 6: Sendepläne März 2009 „Arena am Samstag“ und „Sport Arena“

Sport Arena		01.03.2009		Arena am Samstag		07.03.2009	
Teaser							
Quiz	35	Sekunden		Fußball	40	Sekunden	
Mix	30	Sekunden		Mix	10	Sekunden	
Insgesamt	65	Sekunden		Insgesamt	50	Sekunden	
Moderation							
Tischtennis	20	Sekunden		Fußball	240	Sekunden	
Triathlon	20	Sekunden		Mix	80	Sekunden	
Bogenschießen	20	Sekunden					
Mix	100	Sekunden					
Quiz	150	Sekunden					
Insgesamt	310	Sekunden		Insgesamt	320	Sekunden	
Fußball							
				Regionalliga	7'00	Minuten	
				Oberliga	10'00	Minuten	
				Interview Islamoglu	7'20	Minuten	
				Insgesamt	24'20	Minuten	
Sonstige Sportarten							
Tischtennis	2'30	Minuten					
Judo	2'30	Minuten					
Triathlon	2'00	Minuten					
Interview Frodeno	6'00	Minuten					
Bogenschießen	2'00	Minuten					
Interview Schett	6'00	Minuten					
Insgesamt	21'00	Minuten					
News							
	2'00	Minuten					
Gesamtlänge der Sendung							
	29'15	Minuten			30'30	Minuten	
davon Fußball	0	Minuten		davon Fußball	29'00	Minuten	

Sport Arena		08.03.2009		Arena am Samstag		14.03.2009	
Teaser							
Mix	30	Sekunden		Fußball	40	Sekunden	
				Mix	40	Sekunden	
Insgesamt	30	Sekunden		Insgesamt	80	Sekunden	
Moderation							
Ringen	30	Sekunden		Fußball	330	Sekunden	
Basketball	30	Sekunden		Mix	70	Sekunden	
Kegeln	15	Sekunden					
Handball	30	Sekunden					
Mix	60	Sekunden					
Quiz	240	Sekunden					
Insgesamt	405	Sekunden		Insgesamt	400	Sekunden	
Fußball							
				Regionalliga	7'00	Minuten	
				Oberliga	14'00	Minuten	
				Insgesamt	21'00	Minuten	
Sonstige Sportarten							
Ringen	2'00	Minuten					
Kegeln	2'35	Minuten					
Handball	2'30	Minuten					
Motorrad	3'00	Minuten					
Basketball	3'00	Minuten					
Interview Basketballer	7'00	Minuten					
Insgesamt	20'05	Minuten					
News							
	2'06	Minuten					
Gesamtlänge der Sendung							
	29'26	Minuten			29'00	Minuten	
davon Fußball	0	Minuten		davon Fußball	27'10	Minuten	

Sport Arena		15.03.2009		Arena am Samstag		21.03.2009
Teaser						
Mix	40	Sekunden		Fußball	40	Sekunden
				Mix	40	Sekunden
Insgesamt	40	Sekunden		Insgesamt	80	Sekunden
Moderation						
Tanzen	30	Sekunden		Fußball	330	Sekunden
Fußball Frauen	20	Sekunden		Mix	40	Sekunden
Basketball	40	Sekunden				
Billard	60	Sekunden				
Mix	40	Sekunden				
Quiz	180	Sekunden				
Insgesamt	370	Sekunden		Insgesamt	370	Sekunden
Fußball						
				Oberliga	18'00	Minuten
				Interview Lehnertz	4'00	Minuten
				Insgesamt	22'00	Minuten
Sonstige Sportarten						
Tanzen	4'30	Minuten				
Fußball Frauen	3'00	Minuten				
Basketball	2'30	Minuten				
Billard	0'30	Minuten				
Ringen	3'30	Minuten				
Interview Fischer/Kohl	6'30	Minuten				
Insgesamt	20'30	Minuten				
News						
	2'00	Minuten				
Gesamtlänge der Sendung						
	29'20	Minuten			29'30	Minuten
davon Fußball	0	Minuten		davon Fußball	28'10	Minuten

Sport Arena		22.03.2009		Arena am Samstag		28.03.2009
Teaser						
Mix	130	Sekunden		Fußball	40	Sekunden
				Mix	40	Sekunden
Insgesamt	130	Sekunden		Insgesamt	80	Sekunden
Moderation						
Tischtennis	30	Sekunden		Fußball	230	Sekunden
Turnen	30	Sekunden		Mix	50	Sekunden
Mix	50	Sekunden				
Quiz	215	Sekunden				
Insgesamt	325	Sekunden		Insgesamt	280	Sekunden
Fußball						
A- Jugend	3'00	Minuten		Regionalliga	6'00	Minuten
				Oberliga	14'10	Minuten
				Interview Kühne	3'30	Minuten
Insgesamt	3'00	Minuten		Insgesamt	23'40	Minuten
Sonstige Sportarten						
Basketball	4'30	Minuten				
Tischtennis	2'30	Minuten				
Motorsport	3'00	Minuten				
Turnen	2'35	Minuten				
Interview Rupp	6'00	Minuten				
Insgesamt	18'35	Minuten				
Gesamtlänge der Sendung						
	29'10	Minuten			29'40	Minuten
davon Fußball	3'00	Minuten		davon Fußball	28'10	Minuten

Sport Arena		29.03.2009
Teaser		
Mix	70	Sekunden
Insgesamt	70	Sekunden
Moderation		
Handball	30	Sekunden
Frauen F	60	Sekunden
Mix	90	Sekunden
Quiz	180	Sekunden
Insgesamt	360	Sekunden
Fußball		
Sonstige Sportarten		
Handball	7'14	Minuten
Fußball Frauen	3'00	Minuten
Sportgymnastik	3'00	Minuten
Interview Schwarzer	8'00	Minuten
Insgesamt	21'14	Minuten
News	2'00	Minuten
Gesamtlänge der Sendung		
	30'24	Minuten
davon Fußball	0	Minuten

Erklärung zur selbstständigen Anfertigung*„Selbständigkeitserklärung*

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.“

31. August 2009, Königs Wusterhausen